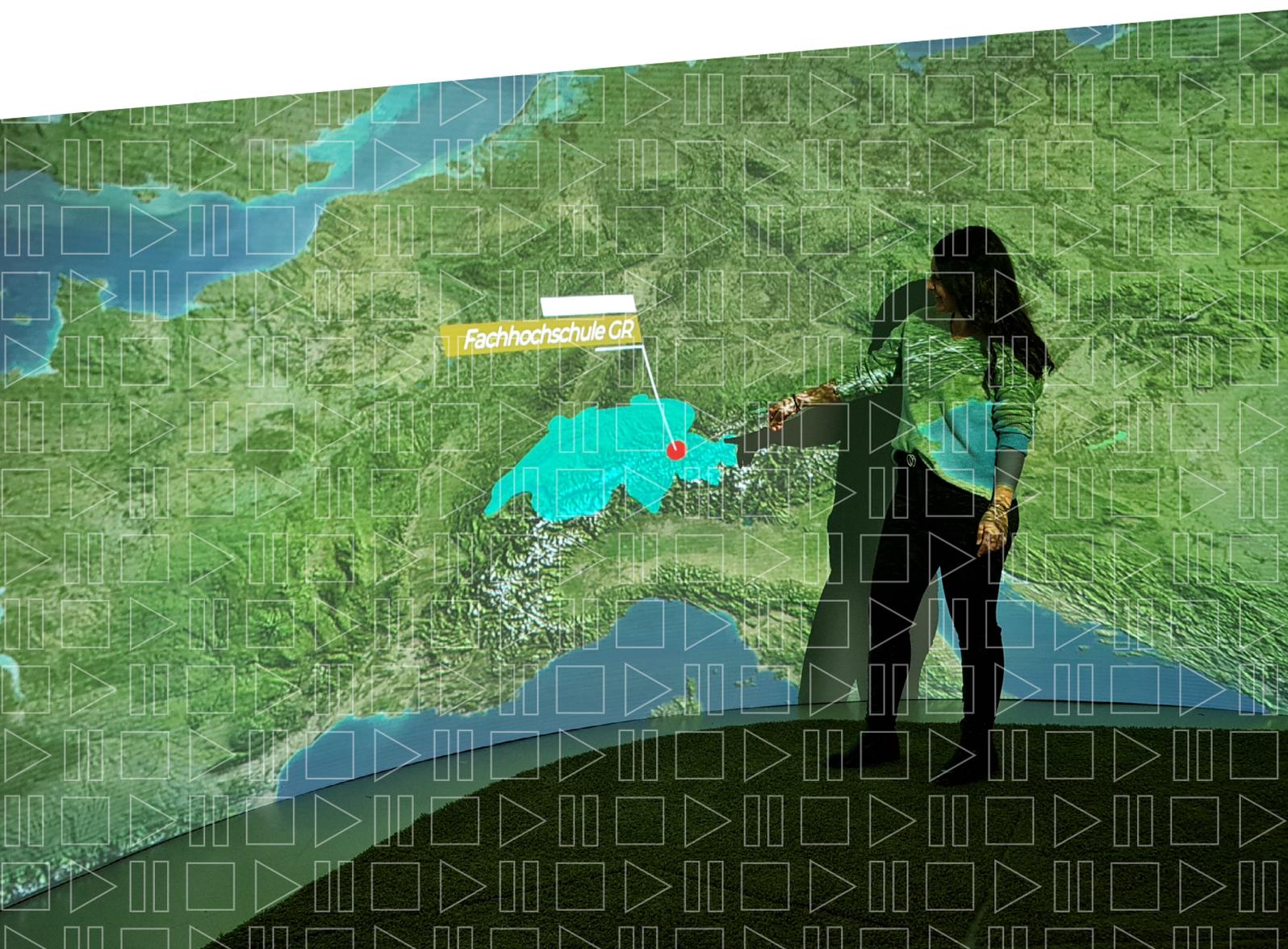


Institut für Multimedia Production (IMP)

# Jahresbericht

Ausgabe 2021



## **Impressum**

### **Redaktion**

Ulla Autenrieth und Nicole Rösch

### **Bilder**

zVg

# Inhaltsverzeichnis

<b>4</b>	<b>Vorwort</b>
<b>6</b>	<b>Über das Institut für Multimedia Production</b>
6	Studiengang Multimedia Production
9	Das IMP-Team 2021
13	«Einfach genial» – Der neue MMP-Standort am Holzikofenweg
14	FIBAA Zertifizierung «Exzellenz in digitaler Lehre»
15	Praxisbezogen: Das neue Angebot MAZ-Vertiefung Journalismus
16	«Award Night»: Preise für sechs Studierende
17	E-Booklet «WortART» mit studentischen Texten
18	Vier MMP Start-ups
20	Green Mobility – Mit dem Velo nach Budapest
<b>21</b>	<b>Angewandte Forschung und Entwicklung</b>
21	Im Fokus: Medienkonvergenz und Multimedialität
	- Mediennutzung in der konvergenten Medienlandschaft
	- Innovative Storytelling-formate und Arbeitsprozesse
	- Multimediale Systeme und Augmented/Virtual Reality (AR/VR)
23	Einblicke in laufende und abgeschlossene Projekte
23	Leonardo Multimedial
25	Brain Imaging & Virtual Reality
26	#insta4emma
27	UGC Management Platform for Personalized Rehabilitation
28	BaseCamp
29	Augmented Swiss Heritage
30	Weitere Projekte im Kurzporträt
<b>34</b>	<b>Dienstleistung und Beratung</b>
34	Award Night 2021
35	360°-Projektionen und Virtual Reality
<b>36</b>	<b>Weiterbildung</b>
36	CAS Augmented und Virtual Reality
36	CAS Digital Communication Excellence
37	CAS Urban Forestry
<b>38</b>	<b>Wissenstransfer</b>
38	Publikationen
40	Ausgewählte Blogbeiträge
41	Ausgewählte auditive Beiträge
41	Hackathons
41	Zukunftstag 2021
42	Referate
44	Ausgewählte Medienauftritte und Erwähnungen
41	Experten-/Gutachtertätigkeiten
46	Auszeichnungen
<b>47</b>	<b>Kontakt</b>

# Vorwort

## Wenn die Zukunft das Ziel ist...

### ... dürfen wir nicht stehenbleiben!

In die Zukunft denken, Qualität fördern, das Heute innovativ gestalten – diese Leitgedanken inspirierten die Neuausrichtung, die sich das Institut für Multimedia Production vor fünf Jahren verschrieben hat. Zehn erfolgreiche erste Jahre lagen damals hinter ihm. Kein Grund, sich auf den Erfolgen auszuruhen!

Energisch haben wir die Neuausrichtung an die Hand genommen. Unsere Ziele: Die erfolgreiche Praxis beibehalten – und dabei die Qualität in der Lehre steigern, die Verbindung zwischen Lehre und Forschung stärken, das Weiterbildungsangebot aufbauen und gleichzeitig Prozesse und Abläufe optimieren.

### Nach fünf Jahren zeigt sich: Unsere Arbeit trägt Früchte

Thomas Hodel, seit fünf Jahren Leiter des Instituts für Multimedia Production, und Ulrike Mothes, seit drei Jahren Co-Leiterin und gleichzeitig Studienleiterin, führen das Institut als starkes Tandem in engem Austausch mit dem Team und den Dozierenden. Ihre persönlichen Schwerpunkte ergänzen einander zugunsten einer zukunftsorientierten und steten Entwicklung des Instituts und seiner Angebote. Ihre unterschiedlichen Perspektiven sorgen für einen fruchtbaren Austausch über Prioritäten, Ausrichtung und Strategien.

Das Instituts-Team wurde diverser und verjüngt; neue Mitarbeitende tragen die neue Ausrichtung und sorgen für einen frischen und klaren Blick auf die Herausforderungen der Zukunft. Wir stellen Ihnen unser Team ab Seite 9 in diesem Jahresbericht vor.

Ehemalige Mitarbeitende, die neue Herausforderungen angenommen haben, bereichern unser Netzwerk nach wie vor: Etwa Matthias Künzler, ehemals Forschungsleiter am Institut für Multimedia Production. Künzler ist einem Ruf an die Freie Universität Berlin gefolgt und hat dort die Professur für Kommunikationspolitik und Medienökonomie übernommen. Seinem engagierten Wirken in der Forschung hat das Institut bis zu seinem Weggang 2021 viel zu verdanken.

Mit Ulla Autenrieth hat eine erfahrene und versierte Medienwissenschaftlerin und Forscherin die Forschungsleitung per 1. Mai 2021 übernommen und seither engagiert vorangetrieben. Zahlreiche neue Forschungsprojekte konnten initiiert werden – ab Seite 23 erfahren Sie mehr darüber.

In Bern konnte das Institut einen neuen Standort für den Bachelorstudiengang Multimedia Production eröffnen. Wir stellen ihn auf Seite 13 vor. Geleitet wird der Standort seit 1. September 2021 von Franziska Oehmer-Pedrazzi.

Unser Studienangebot stösst auf unvermindert grosses Interesse und die Studierendenzahlen steigen weiterhin. Zum Herbstsemester 2021 ist der Studiengang um eine virtuelle Klasse gewachsen.

Unsere digitale Lehre wurde übrigens ausgezeichnet: als erste Schweizer Hochschule erhielten die Fachhochschule Graubünden und der Bachelor-Studiengang Multimedia Production das Siegel «Excellence in Digital Teaching» der FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation). Mehr zu dieser anforderungsreichen Zertifizierung lesen Sie auf Seite 14.

### Wir ruhen uns nicht aus – und haben unser Studienangebot erneut ausdifferenziert

In Kooperation mit dem Medien-Ausbildungs-Zentrum (MAZ) kann die neue Vertiefung «Journalismus» im Bachelorstudiengang Multimedia Production angeboten werden. Was diese beinhaltet, erfahren Sie auf Seite 15.

Die Vertiefung «Extended Reality» wurde im Herbstsemester 2021 entwickelt. In diesem Major erlernen die Studierenden den Umgang mit interaktiven 3D- und 360°-Inhalten. Sie erproben den Einsatz auf zukunftsorientierten Geräten wie VR- und AR-Brillen, aber auch auf Smartphones, Tablets und Computern. Die Studierenden lernen medienspezifische Eigenheiten und Anwendungsmöglichkeiten in Journalismus, Vermittlung und Vermarktung kennen. Mehr zu unseren Angeboten im Bereich 360°-Projektionen und XR finden Sie auf Seite 35.

Innovativ gestalten wir auch unsere Weiterbildung. Sie liegt seit 2018 in den Händen von Bianca Baerlocher. Entdecken Sie unsere Weiterbildungsangebote auf den Seiten 36 und 37.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ulrike Mothes, Thomas Hodel  
Co-Leitung Institut für Multimedia Production



**Prof. Ph.D. Ulrike Mothes**  
Instituts- und Studiengangsleiterin  
*Kommunikationsdesign, Film, Bewegtbild*



**Prof. Dr. Thomas Hodel**  
Institutsleiter  
*Wirtschaftsinformatik, Bildungsmanagement*

# Über das Institut für Multimedia Production

## Konvergente Medienwelt

Wir blättern in der Zeitung, während wir auf dem Smartphone Radio hören und gleichzeitig weiterführende Informationen suchen. Medienkonvergenz als Prozess des Zusammenwachsens unterschiedlich getrennter Medien, Infrastrukturen und Dienstleistungen auf Basis des Internets ist in unserer Alltagswelt angekommen.

Am IMP – Institut für Multimedia Production – dreht sich alles um die konvergente Medienwelt. In der Lehre bildet das Institut Kommunikationsspezialisten aus und weiter, die multimedial und interaktiv produzieren können.

In der angewandten Forschung und Entwicklung analysieren wir die konvergierende Medienwelt und gestalten deren Zukunft aktiv mit. Augmented und Virtual Reality (AR/VR) ermöglicht es, Wissen auf neuartige Weise zu visualisieren und Inhalte auf neue Art erlebbar zu machen. Dieser Entwicklung trägt das IMP Rechnung, indem AR/VR neu einen wichtigen Teil des Forschungsfelds «Multimediale Systeme» bildet.



**4**  
**Klassen**

pro Jahrgang  
gehören zum IMP

## Studiengang Multimedia Production

Der schweizweit einzigartige Studiengang vereint Unternehmenskommunikation, Journalismus und technisches Know-how in einer fundierten Ausbildung. Die angehenden Multimedia-Producerinnen und -Producer erwerben praxisnah und projektorientiert drei zentrale Kompetenzen:

- Erzählerisch zu schreiben, zu sprechen, zu filmen und zu gestalten (Narrationskompetenz)
- Inhalte medienspezifisch zu produzieren (Produktionskompetenz)
- Im globalen Netz und mit interaktiven Medien zu arbeiten (Netzkompetenz), wozu insbesondere Programmierkompetenzen gehören.



**33** Mitarbeitende

gehören zum Institut für Multimedia  
Production (Stand 31.12.2021)

Das Studium besteht aus einem generalistischen Teil, welcher für alle Studierenden gleich ist, und einer Spezialisierung. Im generalistischen Teil der ersten drei Semester lernen und üben die Studierenden zu gestalten, zu programmieren, Konzepte zu entwickeln, verschiedene Medienformate zu produzieren sowie über multimediale und interaktive Inhalte zu reflektieren.

In Fächern wie Corporate Communications, Medienethik, Markt- und Medienforschung oder Medien-Betriebswirtschaftslehre lernen sie die Mechanismen von Kommunikation in Medien- und Industriemärkten kennen.

Ab dem vierten Semester gestalten die Studierenden ihr individuelles Profil als Multimedia Producerin oder Producer, indem sie sich für ein Vertiefungsfach (Major) entscheiden und dieses mit drei frei wählbaren Ergänzungsfächern (Minor) kombinieren.



## 343 Studierende

sind im Studiengang MMP eingeschrieben

### IMP - Institut für Multimedia Production

#### Lehre:

- Joint-BA-Studiengang Multimedia Production/ Media Engineering (FH Graubünden/BFH Bern)

#### Angewandte Forschung und Entwicklung:

##### *Medienkonvergenz und Multimedialität*

- Mediennutzung in der konvergenten Medienlandschaft
- Innovative Storytelling-Formate und Arbeitsprozesse
- Multimediale Systeme und Augmented/Virtual Reality (AR/VR)

#### Weiterbildung:

- CAS Augmented und Virtual Reality
- CAS Urban Forestry
- CAS Digital Communication Excellence



# 91 Absolvierende

erhielten im September 2021 ihr Bachelordiplom

Aktuell sind folgenden Major wählbar: Videoformate Nonfiktional, Branded Motion, Media Applications, Live Communication, Digital Communications Management oder Journalismus Multimedial. Neu entwickelt wurden im Jahr 2021 das Major Extended Reality und die MAZ-Vertiefung Journalismus mit integriertem Redaktionspraktikum in Kooperation mit der Schweizer Journalistenschule. Beide werden im Frühjahr 2022 erstmals durchgeführt. Das Minorangebot wird laufend an die technologischen Entwicklungen und Trends auf dem Arbeitsmarkt angepasst.

Über  
**CHF 800'000**  
**Forschungsvolumen**  
verfügt das IMP



Studienorte sind Chur und Bern. Zusätzlich wird das MMP-Studium in einer virtuellen Einheit mit bis zu 50% Präsenzunterricht angeboten. An allen Standorten ist das Curriculum identisch. Einzig das Angebot an Major und Minor unterscheidet sich. Um eine praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten, pflegt der Studiengang die Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern. In Chur sind die Labors für die Medienproduktion und das Atelier für neues Lehren und Lernen im Medienhaus der Somedia eingemietet. In Bern konnten im Herbstsemester 2021 neue Räumlichkeiten am Holzikofenweg 8 bezogen werden, welches MMP-Unterrichts- und Atelierräume sowie Studios, Technikausleihe und Büros unter einem Dach vereint.



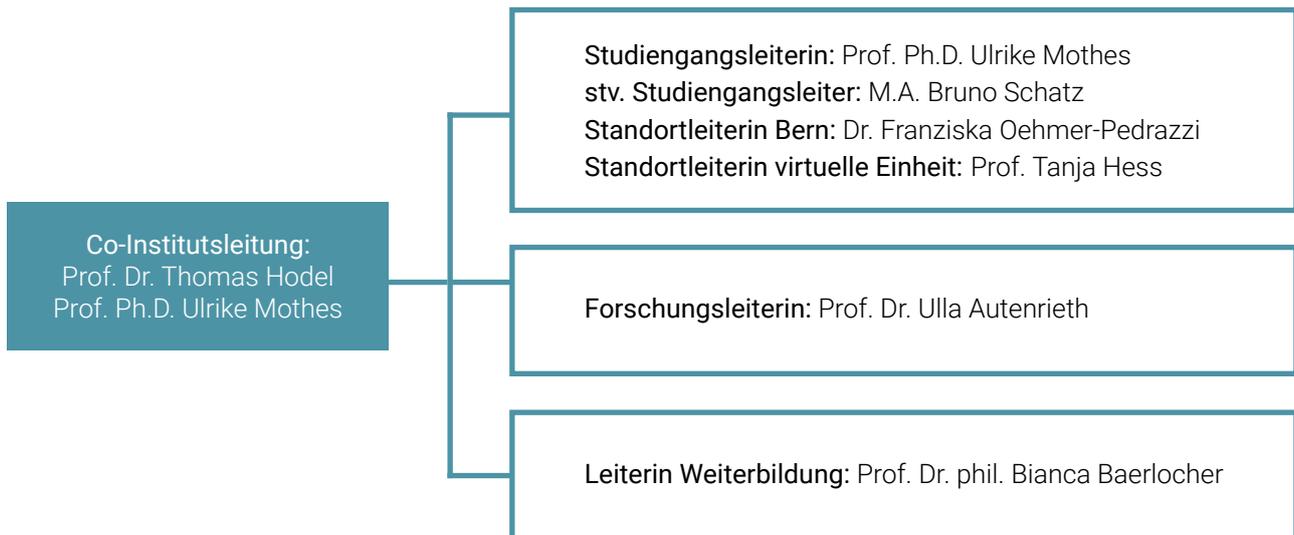
**Prof. Ph.D. Ulrike Mothes**

Instituts- und Studiengangsleiterin

*Kommunikationsdesign, Film, Bewegtbild*

## Das IMP-Team 2021

Medienkonvergenz ist ein vielschichtiger Prozess, der sich auf Inhalte und deren Gestaltung, Medientechnik, Arbeitsprozesse, Geschäftsmodelle, rechtliche und politische Rahmenbedingungen auswirkt. Um diesen Aspekten gerecht zu werden, ist das Team des IMP interdisziplinär zusammengesetzt. Es besteht aus Spezialistinnen und Spezialisten auf den Fachgebieten Kommunikation, Medienforschung, Produktion von Inhalten und Programmierung.



### Medien-, Kommunikations- und Sozialwissenschaften



**Prof. Dr. Ulla Autenrieth**

Forschungsleiterin

*Visuelle Kommunikation, Mediennutzung, Medienkompetenz, Medieninnovation, Journalismus, junge Zielgruppen, Programmkommission Telebase!*



**Dr. Martin Arnet**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

*Studiengangskoordinator; Linguistik, Journalismus; vormals u.a. Redaktor St.Galler Tagblatt; Mitglied St.Galler Namenkommission*



**Prof. Dr. phil. Bianca Baerlocher**

Leiterin Weiterbildung

*Nachhaltigkeitsforschung, Stakeholdermanagement, Partizipationsprozesse, Autorin des Buchs «Natur und soziales Handeln»*



**Johanna Burger**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

*MA, Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im SNF-Projekt «Local Journalism & Municipal Communication under Digital Transformation», Programmkommission und Vorstand SRG Ostschweiz, freie Journalistin*



**Fiona Fehlmann**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Öffentlicher Rundfunk, junge Zielgruppen, Legitimationsnarrative Doktorandin SNF-Projekt «Zukunft des Service Public»



**Yvonne Herzig Gainsford**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

MA UZH, wissenschaftliche Mitarbeiterin Jugend & Medien, Mediennutzung und Medienwirkung; Schreibberatung; war u.a. als freie Journalistin tätig



**Pia Hess**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

sozialwissenschaftliche Forschung, Koordination Studiengang Standort Bern, div. Projekte



**Prof. Dr. phil. Matthias Künzler**

Projektleiter

Medienorganisationen, Medienkonvergenz Präsident SGKM – Schweiz. Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft



**Dr. Franziska Oehmer-Pedrazzi**

Standortleitung Bern und Dozentin

Sprecherin der Fachgruppe Kommunikation und Politik der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Mediatisierungsforschung, Medieninhaltsforschung,



**Prof. Dr. phil. Amina Ovcina Cajacob**

Dozentin Markt- und Medienforschung

Jugend & Medien, Mediennutzung, Medienwirkung, war u.a. als Auslandskorrespondentin tätig

Corporate- und Eventkommunikation



**Prof. dipl. phil. Ines Jansky**

Dozentin Corporate Communication

Public Relations, Corporate Communication, Wissenschaftskommunikation; war u.a. Kommunikationsleiterin am Fraunhofer-Institut Berlin



**Petra Hasler**

Dozentin Schreiben und Sprechen

Literarisches und kreatives Schreiben, Ideation und Design Thinking



**Prof. Roland Köppel**

Dozent Live Communication

Eventkommunikation, Multimedia/Screen Communication, Jugendmarketing Verwaltungsrat Screenpro



**Gizem Yilmaz**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Unternehmenskommunikation, Digital Marketing, war u.a. Community Managerin am Kantonsspital SG

## Multimedia-Produktion und Informationsvisualisierung



### Heinrich Butz

Dozent Journalismus Multimedial

*Arbeitsorganisation in der TV-/Medienproduktion, Schreib-/Sprechcoaching; hatte u.a. leitende Funktionen beim ZDF inne*



### Dr. Alen Doko

Dozent Interaktive Medien

*Experte für Betriebswirtschaftliche Informationssysteme, ehemaliger Leiter des Studiengangs Informationstechnologien an der Hochschule Logos Centar*



### Nadine Ganz

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

*Augmented Reality, Informatik, Mixed Reality, Mobile Applikationen, Programmierung, Software Engineering*



### Prof. Tanja Hess

Dozentin für Visualisieren

*Visuelle Kommunikation, Sketch & Draw, Datenvisualisierung, Digital Design; Urban Sketcherin und Bloggerin*



### Peter Indergand

Dozent Audiovisuelles Erzählen

*Dokumentar- & Spielfilm, Kamera-/Videotechnik, Storytelling; mehrfach preisgekrönt und Oscar- sowie Emmy-Nominierungen u.a. für «War Photographer»*



### Prof. Ph.D. Ulrike Mothes

Instituts- und Studiengangsleiterin

*Kommunikationsdesign, Film, Bewegtbild; lehrte u.a. an der Bauhaus-Universität Weimar und Srishti; School of Art, Design and Technology Bangalor*



### Marcel Näf

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

*Projektleiter, Audio Engineer und Multimedia Producer SAE, Audio-Visuelle Studio- und Liveproduktionen*



### Reto Spoerri

Dozent Extended Reality

*IT-Administration und IT-Management, Entwicklung von Spielwelten, Game Design, Softwareentwicklung, 3D-Modellieren, Datenvisualisierung und interaktives Storytelling*



### Prof. Thomas Weibel

Dozent Konvergent Produzieren

*Journalismus, Multimedia Production, Radio Juror «Prix Europa», Blogger und Sachbuchautor*



### Giada Zacheo

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

*Interaction Design, Multimedia Production*

## Organisationsassistentenz



### Liselotte Hofer-Bollinger

Organisationsassistentin

*Administration*

## Multimediale Systeme



**Dipl. Ing. Wolfgang Bock**  
Dozent für interaktive Medien  
*Programmierung & Design,  
interaktive Medien, digitale Medien*



**lic. oec. Simone Bosiers**  
Dozentin Interaktionsdesign  
*Interaktionsdesign, System-Entwicklung,  
Programmierung; langjährige Agentur-  
erfahrung*



**Serge Djoungong**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
*Tontechniker, Produzent von Musikvideos  
und Filmen multimedialer Allrounder, Musiker  
(Double Pact, Negatif)*



**Andrin Egger**  
Dozent Audio- undameratechnik  
*Multimediaelektroniker, Planer und Entwickler  
von Audio- und Videostudios, vormals Projekt-  
leiter Innovation bei tpc switzerland ag*



**Prof. Dr. Thomas Hodel**  
Institutsleiter  
*Wirtschaftsinformatiker, Theologe, mehrjährige  
Erfahrung in der IT-Industrie und im Bildungs-  
management, u.a. als Departementsleiter an der  
BFH, div. Stiftungsrats- und Schulratsmandate*



**Markus Jost**  
Dozent Designing a Video Game  
*Softwareentwicklung (3D Unity, AR/VR-Tech-  
nologien) vormals als Softwareentwicklung  
u.a. bei Microsoft, UBS & IBM tätig*

## Medienbetriebswirtschaftslehre



**Marius Hagger**  
Dozent Medien-BWL  
*Journalismus, Medien-BWL, Produktionssys-  
teme, Corporate Communication; war u.a. stv.  
CR SonntagsBlick*



**Bruno Schatz**  
Dozent und stv. Studienleiter  
*Medienmanagement, Journalismus, Corpo-  
rate Communications, vormals Geschäfts-  
führer, Unternehmensentwickler, Leiter Un-  
ternehmenskommunikation und Journalist*

### Ein- und Austritte

Im Jahr 2021 durften wir sechs neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen: Ulla Autenrieth, Franziska Oehmer, Reto Spoerri, Alen Doko, Nadine Ganz und Johanna Burger.

Wir verabschiedeten im vergangenen Jahr zwei Mitarbeitende. So bedanken wir uns bei Nathaly Tschanz für die gemeinsame Zeit und wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe und sagen ebenso herzlich Danke an Martin Vollenweider für die langjährige Zusammenarbeit, er wurde emeritiert.



Audiostudio am Holzikofenweg 8 in Bern



Mehr erfahren

## «Einfach genial» – der neue MMP-Standort am Holzikofenweg

Nach zahlreichen Planungen, Besprechungen, viel Herzblut und schweisstreibender Arbeit war es im September 2021 endlich so weit: Die «Berner MMPLer» konnten pünktlich zu Beginn des Herbstsemesters den neuen Campus am Holzikofenweg beziehen.

Die Räumlichkeiten bieten mit der Studiotechnik, den Schnittplätzen sowie einer Menge Platz für kreative Ideen in den Ateliers und Gruppenarbeitsräumen, den Studierenden ideale Bedingungen für ein erfolgreiches Studium und erfülltes Studierendenleben. In der Cafeteria können sie sich in der gut ausgestatteten Küche selbst Essen aufwärmen oder zubereiten. «Der neue Standort ist einfach genial» lautet daher auch das erste Fazit der Studierenden. Die Dozierenden können im H8 – wie das Gebäude kurz genannt wird – Lehre und Forschung nach dem State of the Art anbieten und sicherstellen.

Der Holzikofenweg ist nicht nur die neue Adresse unseres Studiengangs. Auch die Studierenden eines Masterstudiengangs der Hochschule der Künste Bern und der Berner Fachhochschule lernen und arbeiten im Gebäude und tragen damit zum pulsierenden, studentischen Leben im Holzikofenweg bei.

Die offizielle Eröffnung des Campus fand Corona-bedingt im etwas kleineren Rahmen am 25.10.2021 unter Anwesenheit von Jürg Kessler sowie des Rektors der Berner Fachhochschule, Sebastian Wörwag, statt. Beide betonten in ihren Eröffnungsreden die Bedeutung und Einzigartigkeit des gemeinsamen Studiengangs sowie den nicht zu unterschätzenden Wert lernfördernder Umgebungen für ein erfülltes und erfolgreiches Studium. In kurzen Führungen konnten sich die Anwesenden von den Vorzügen des Gebäudes überzeugen.



Produktionsraum am Holzikofenweg 8 in Bern



**Dr. Franziska Oehmer-Pedrazzi**  
Standortleitung Bern und Dozentin

*Publizistik-, Kommunikationswissenschaft*

# FIBAA-Zertifizierung «Exzellenz in digitaler Lehre»

Digitale Lehr- und Lernformate stehen gleichermaßen neuen Chancen wie auch grossen Herausforderungen gegenüber. Bei den kontinuierlichen Veränderungen der Formate ist die Frage nach der Qualitätssicherung wesentlich. Welche Standards sind notwendig, um die neuen Lehr- und Lernformate qualitätsgesichert weiterzuführen? Hier setzt die internationale Agentur für hochschulische Akkreditierung und Qualitätssicherung (FIBAA) an und hat eine neue Zertifizierung zur „Exzellenz in digitaler Lehre“ entwickelt.

Das IMP setzt seit vielen Jahren digitale Lehr- und Lernformate ein und entwickelt sie qualitativ und quantitativ stets weiter. Neben der FH Graubünden als gesamte Hochschule ist der Studiengang Multimedia Production als Studienprogramm für dieses Engagement von der FIBAA mit dem Siegel «Exzellenz in digitaler Lehre» gewürdigt worden. Laut dem Gutachtergremium nimmt der Studiengang innerhalb der Hochschule eine Vorreiterrolle ein.

Die Fachhochschule Graubünden ist eine von drei Hochschulen in der Schweiz, Deutschland und Österreich, die das neue Siegel «Exzellenz in Digital Education» erhalten hat. Die Kernpunkte der Zertifizierung sind: 1. Strategie zur Digitalisierung des Lehr-Lern-Angebots, 2. Personal, 3. Technik, 4. Didaktisches Design, 5. Qualitätssicherung.

Die fünf Standards werden anhand von insgesamt dreiundzwanzig Kriterien geprüft. Bei zwölf Kriterien wurde der Studiengang mit «übertroffen» bewertet. Das Ergebnis bestätigt, dass das IMP mit Strategie zur Digitalisierung des Lehr-Lern-Angebots den richtigen Weg eingeschlagen hat und weitere Chancen zur Weiterentwicklung der didaktischen und organisatorischen Kompetenzen in digitaler Lehre eröffnet sind.

Die Hochschule wird ihre Pläne im Hinblick auf Learning Analytics weiterverfolgen und ein leistungs-

fähiges Datenanalyzesystem einsetzen. Das IMP bietet eine gute Grundlage für eine Standardisierung für die Einführung von Learning Analytics und wird deren strategische Verankerung weiter vorantreiben.



v.l.n.r.: Jürg Kessler (Rektor), Diane Freiberger (FIBAA), Thomas Hodel (Leiter Institut für Multimedia Production IMP), Simonne Bosiers (Dozentin IMP) und Martin Studer (Prorektor)

Als interessante Randbemerkung sei der ehrgeizige Zeitrahmen angemerkt: In einer Rekordzeit von sechs Wochen wurde der Studiengang in allen seinen Facetten von einer internen Arbeitsgruppe durchleuchtet und dokumentiert. Ende März lieferte das Team seine Selbstdokumentation für den Joint-Degree-Studiengang „Multimedia Production“. Die Begutachtung selbst fand Ende April – pandemiebedingt – virtuell statt. Ende Juni bestätigte die FIBAA-Akkreditierungs- und Zertifizierungskommission die Auszeichnung.

Die Selbstdokumentation bietet einen nicht geringen Zusatznutzen, denn die Lektüre verschafft neuen als auch langjährigen Mitarbeitenden einen Überblick aller Aspekte des Studiengangs und Einblicke in für sie unvertraute Bereiche.



**lic. oec. Simonne Bosiers**  
Dozentin Interaktionsdesign

*System-Entwicklung, Programmierung*



*Kooperationsvertragsunterzeichnung bei der FH Graubünden in Chur*

## Praxisbezogen: Das neue Angebot MAZ-Vertiefung Journalismus

**Die Fachhochschule Graubünden und die Schweizer Journalistenschule MAZ haben zusammengepannt: Gemeinsam bieten sie die neue Studien-Vertiefung «Journalismus» an.**

Die neue «MAZ-Vertiefung Journalismus» im Studiengang Multimedia Production nutzt Synergien, führt die Stärken beider Bildungspartnerinnen zu einem neuen Angebot zusammen. Sie erweitert das Vertiefungsangebot in einem Kernthema des Bachelorstudiums «Multimedia Production». Dazu baut sie auf den Kompetenzen unseres Bachelorstudiengangs der FH Graubünden und der MAZ-Weiterbildungen im Journalismus auf.

Im Bachelorstudium «Multimedia Production» wird Medienkompetenz an der Schnittstelle zwischen Technik, Konzeption und Gestaltung vermittelt.

### **Vertiefung mit Mehrwert**

In der Vertiefung befassen sich die Studierenden ein Jahr lang intensiv mit journalistischen Arbeitsprozessen und Praxisanwendungen, von der Themenfindung und Recherche über das Aufbereiten von Statistiken und Datenjournalismus bis hin zu Community Management. Integriert ist ein Redaktionsspraktikum, das den Praxisbezug im

Bachelorstudium «Multimedia Production» weiter erhöht. Die Vertiefung verbindet auf optimale Art und Weise die Vermittlung von theoretischem Wissen mit der direkten Anwendung. Zudem erschliesst die Ausdifferenzierung unseres Angebotes den Absolventinnen und Absolventen zusätzliche Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Das bestehende und sehr erfolgreiche Vertiefungsangebot «Journalismus Multimedial» wird natürlich weitergeführt. Statt auf angewandter Redaktionspraxis liegt hier der Fokus auf dem betreuten Erarbeiten individueller journalistischer Projekte, flankiert durch Theorieinputs.

Weitere Vertiefungen werden aktuell in den Themenfeldern Media Applications, Branded Motion, Digital Communications Management, Videoformate Non-fictional, Journalismus Multimedial, Extended Reality und Live Communication angeboten.



**Prof. Ph.D. Ulrike Mothes**  
Instituts- und Studiengangsleiterin

*Kommunikationsdesign, Film, Bewegtbild*



Dozent Thomas Weibel auf der Bühne der «Award Night» 2021 im «Plaza Klub» Zürich.



Mehr zum Event

## «Award Night»: Preise für sechs Studierende

Jedes Jahr veranstaltet das Institut für Multimedia Production (IMP) die «Award Night», eine rauschende Gala, an der eine externe Jury die besten studentischen Beiträge der Plattform «Digezz» ([www.digezz.ch](http://www.digezz.ch)) kürt und die begehrten «Digezz Awards» vergibt. Nachdem die Vor-Ort-Durchführung der «Award Night» im Vorjahr der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen war, fanden sich am 26. November rund 200 übergelückliche Studierende im Zürcher «Plaza Klub» ein, um gemeinsam mit ihren Dozierenden die herausragendsten Medienprodukte des vergangenen Jahres zu feiern.

Die hochkarätige Fachjury – Martina Fehr, Direktorin des MAZ in Luzern und Präsidentin der Stiftung «Schweizer Presserat»; Sarah Rosenwald, Senior Concept Developer der Zürcher Livekommunikations-Agentur Standing Ovation; Seline Freiburghaus, Grafikdesignerin und Multimediaproduzentin der Berner Werbeagentur Casalini – war um ihren Job nicht zu beneiden.



**Prof. Thomas Weibel**

Dozent Konvergent Produzieren

*Journalismus, Radio, Multimediale Inhalte*

Sie traf ihre Wahl: Die Awards des Jahres 2021 gingen an «Raum für alle», eine aufrüttelnde Aufklärungsaktion über sexuelle Belästigung und das Unbehagen junger Frauen auf dem Nachhauseweg (Annick Senn, Larissa Bucher), an «Lifere ond Lafere», einer überbordend originellen, multimedialen Liebeserklärung an den Appenzeller Dialekt (Rosie Hörler), und an «Nasa Astronaut x Jet Pilot», einer eindrucksvoll inszenierten Begegnung zweier Schweizer Superstars, des Astronauten Claude Nicollier und der Kampfpilotin Fanny Chollet (Rémy Niederer, Sébastien Ross). Der Publikumspreis schliesslich ging an «The Ethereum Hunter», einer virtuos animierten Filmparabel über die (selbst-) zerstörerischen Folgen menschlicher Gier (Marlon Portmann).

Es sind Produktionen wie diese, die so viel mehr sind als bloss «professionell»: Es sind Stücke von Studierenden, die zu Meisterinnen und Meistern ihres Fachs geworden sind und die mit ihrem Können die Zukunft von Medien und Kommunikation vorwegnehmen. Von ihnen wird noch viel zu hören und zu sehen sein.

## E-Booklet «WortART» mit studentischen Texten



**Petra Hasler**

Dozentin Schreiben und Sprechen

*Literarisches und kreatives Schreiben,  
Ideation und Design Thinking*

Im zweiten Semester des Moduls «Schreiben und Sprechen» entwickeln die Studierenden jeweils epische, lyrische und dramatische Texte. Eine Auswahl der Texte wurden im Jahr 2021 erstmals in einem E-Booklet publiziert.

Jeder Mensch kennt das Gefühl, anders zu sein, anders zu denken oder nicht dazuzugehören. Vielleicht nur in einer bestimmten Situation, in einem fremden Umfeld oder grundsätzlich, weil eine Einstellung, eine Eigenart, das Aussehen oder eine Vorliebe aus der Norm fällt, die engen Grenzen der Akzeptanz und Toleranz unserer Gesellschaft sprengt. Gewollt oder ungewollt. Im Kurs «Grundlagen des Erzählens» erhielten die Studierenden die Aufgabe, zum Thema «Anderssein» eine Erzählung zu schreiben.

Dazu durften sie frei erfinden oder auf eigene Erlebnisse zurückgreifen und diese so verdichten und zuspitzen, dass Spannung entsteht und die Prämisse zum Ausdruck kommt. Im Kurs «Sprachtheorie und Schreibwerkstatt II» wählten die Studierenden selbst, welches Genre sie umsetzen wollten. Zur Auswahl standen: Spoken Word, Minidrama, Comic Journalismus oder Scrollytelling.

### Grundlage für höhere Semester

Die Studierenden lernen die Grundlagen des literarischen Schreibens und damit des Erzählens kennen und experimentieren mit verschiedenen lyrischen und theatralen Genres. Die Lehrinhalte bilden die Grundlage für die nachfolgenden Semester, in denen sich die Studierenden mit den wichtigsten Textsorten und Formaten des Journalismus und der Unternehmenskommunikation auseinandersetzen.



Das Booklet WortART beinhaltet 22 Erzählungen, Spoken-Word-Texte und Minidramen. Einzelne Texte sind zudem via QR-Code als Audioversion abrufbar. Es wurde in elektronischer Form publiziert und erschien zudem in einer kleinen Auflage auch als Printversion.



**Zum E-Booklet WortART**

# Vier MMP Start-ups

## Code Crush GmbH: Strategische Managementleistungen

Von einem auf vier Mitarbeiter:innen in weniger als zwei Jahren - das hätte ich mir nicht ausgemalt, als ich im Sommer 2019 mein Multimedia-Production-Studium mit dem Major Media Applications an der FHGR abgeschlossen habe. Mein Weg führte mich nach dem Studium direkt in die Selbständigkeit.

Mittlerweile ist meine Web-Agentur Code Crush GmbH zweijährig und wir sind Partner unserer Kund:innen für alle möglichen Web-Belangen. Wenn eine trafficstarke Webseite gebraucht wird oder eine spezielle Web-App gewünscht ist, haben wir zu viert eine breite Palette an Skills, um (fast) alle Wünsche zu erfüllen.

Das gesamte Team von Code Crush hat MMP studiert. Das ist im Agenturalltag eine riesige Hilfe, denn nebst breitem Fachwissen im Bezug auf das Web bringen wir auch Fähigkeiten aus allen anderen Bereichen mit, sei das UX-Design, Video, Fotografie oder Text. Unsere Reise ist hier noch lange nicht zu Ende! Wir sind alle täglich damit beschäftigt, uns als Agentur sowie uns persönlich weiterzuentwickeln. Wo wir in zwei Jahren stehen? Werden wir sehen ...



*Samuel Rhyner, Gründer*



**CODECRUSH.CH**

## ETUM FILMS



*Davis Kwame, Rémy Niederer und Sébastien Ross, Gründer*

## Etum Films: Von der Vision, ein Gefühl auszulösen

Nein, in der ersten Reihe sassen wir während des Unterrichts im Studiengang Multimedia Production nie. Auch nicht in der zweiten oder dritten Reihe. Unser Stammpplatz war die letzte Pultreihe, wo wir während der Vorlesungen ungestört an unseren Filmprojekten rumtüteln konnten.

Wir, das sind drei Jungs mit einer Leidenschaft fürs Filmen und Erzählen von Geschichten. Schnell entstanden erste Projekte. Zu Beginn mit viel Enthusiasmus und unverschämt wenig Planung filmten wir alles, was uns vor die Linse kam. Durch die Jahre wurden die Ideen konkreter, das Equipment teurer und die Visionen klarer. Aus den Filmchen wurden Filme.

Einen Monat nach erfolgreichem Bachelorabschluss gründeten wir unsere eigene Firma: Etum Films. Wir erhielten erste Aufträge für Werbefilme, ambitionierte Projekte stehen in den Startlöchern. Aus Studiumskollegen wurden Freunde, und jetzt Geschäftspartner – doch schlussendlich dreht sich auch heute noch alles nur um eins: Durch Geschichten Gefühle auszulösen.

**ETUMFILMS.COM**

### chilyvent: Scharfe online und offline events

Seit 2021 tritt die Majorklasse Live Communication an Events unter dem Namen «Chilyvent» auf. Ziel des Projekts war es, eine studentische «Eventagentur» auf die Beine zu stellen, um bei Wirtschaftspartnern und -partnerinnen praxisnah als «Unternehmen» auftreten zu können. Nach Abschluss des Majors wird im Frühlingsemester beschlossen, ob das Agenturprojekt ausserschulisch weitergeführt wird.

Seit mehreren Jahren gibt es nun schon den von Roland Köppel geleiteten Major «Live Communication», der sich der Konzipierung, Planung und Durchführung von Events widmet. Nebst theoretischen Grundlagen führen Studierende in den zwei Majorsemestern mehrere Events für Firmen durch. Aufgrund der Pandemie ist die Eventbranche stark im Wandel. Onlineevents und Streaming gewinnen immer mehr an Bedeutung. Aus diesem Grund wurde der Major im FS21 mit einem kompletten Streaming Equipment ausgerüstet. Zeitgleich startete auch erstmals das Projekt der studentischen Eventagentur mit der Majorklasse MMP19, die sich aus Studierenden der Standorte Bern und Chur zusammensetzt.



chilyvent Team

**CHILYVENT.CH**

**SAYHEY**



Svenja Tschannen, Gründerin



Jason Schoch, Gründer

### SAYHEY: Die neue Kreativagentur

SAYHEY ist eine neue Agentur ohne Trillionen Jahre Erfahrung, dafür mit sehr viel Charme, Mut und Kreativität. Die Gründer:innen Svenja Tschannen und Jason Schoch betreiben als "Creative-Duo" Storytelling über verschiedene Formate und Kanäle. Sie erstellen Kampagnen, kreieren Marken, produzieren Content und lieben Design.

"Ich selbst habe letztes Jahr meinen Abschluss in Multimedia Production gemacht. Einige haben mich gefragt, ob es nicht zu riskant sei, direkt nach dem Bachelorabschluss eine Agentur zu gründen und ob dies überhaupt möglich sei? Aber weisst du was? Ich habe es trotzdem getan. Wir lernen während unserem Studium so ein breites Spektrum an Wissen und sind multimedial unterwegs, dies kann ich in der Selbstständigkeit täglich umsetzen. SAYHEY ist jung, frisch, modern und manchmal auch frech. Wir konzentrieren uns auf das, was wir wirklich können. Nämlich die Ideenfindung, Kreation und Produktion von Inhalten und deren Geschichten", so Svenja Tschannen.

**SAYHEY.CH**



## Green Mobility – mit dem Velo nach Budapest

Noch vor einiger Zeit war meine Reaktion auf den Begriff «Veloferien» ein schüchternes Naserümpfen. Ich assoziierte neonfarbige Sportkleidung, Rücken- und Poschmerzen und Fabio Cancellara. Als ich mich somit mit der Frage nach der Reise nach Budapest, für mein Austauschsemester auseinandersetzte, kam das Fahrrad zuerst nicht in Frage. Doch mein grün-gelb gemustertes Stadtfahrrad hat mir da einen Strich durch die Rechnung gezogen. So ist mir, während ich zur Migros strampelte, die Frage durch den Kopf geschossen, wie weit ich es denn mit diesem Drahtesel schaffen könnte.

Am 18. August machte ich mich auf, diese Frage zu beantworten. Ohne jegliche Erfahrung und mit überschaubarer Vorbereitung verliess ich Chur in Richtung Budapest. Mit Komoot und anderen Applikationen, die mir den Weg weisen, ging es das Rheintal hinauf. Die erste Nacht verbrachte ich noch auf Schweizer Boden, doch schon früh am nächsten Tag brachte ich meinen ersten Grenzübergang hinter mich. Noch am selben Tag rauschte ich an Bregenz vorbei, wo ich jedoch nicht auf einen Schwumm im Bodensee verzichten konnte.

Nach der Erfrischung folgte eine der intensiveren Bergetappen meines Weges. So weit, so gut. Die folgende Nacht wurde durch ein Orchester von am Innzelt hinaufkriechenden Schnecken begleitet und fällt somit zu den weniger erholenden. Dies war mitunter der Grund für meinen ersten ernstzunehmenden Sturz. Die Clickpedalen machten sich selbstständig und machtlos musste ich einen Sturz über mich ergehen lassen. Nach diesem kleinen Wachmacher ging es dann zügig weiter.

Schnell kam ich in die Nähe von München, wo mein erster Meilenstein lag. Der Weg zog sich nun dem Inn entlang in Richtung Donau. Ich passierte die Dreiflüssestadt Passau und hatte meine Begleiterin für den Rest des Weges gefunden. Je länger ich unterwegs war, desto besser kam ich vorwärts. Die nächste Etappe ist eher kleiner, doch kulturell wahrscheinlich die prägnanteste. Bratislava ist mein Tagesziel. Die Slowakei vermittelt ein anderes Gefühl. Die Strassen sind weniger ausgebaut, die Häuser bescheidener und es kreuzen mich nur noch ganz wenige Personen. Der Weg an der Donau, der sonst durch hauptsächlich Rentner belebt wurde, ist plötzlich ganz ruhig. Es bleiben mir noch zwei Tage, bis ich mein Ziel erreiche. Langsam macht sich eine Ungeduld bei mir breit. Der fehlende Kontakt zu Menschen und die körperliche Müdigkeit machen sich langsam bemerkbar.

Ich verbringe meine letzte Nacht in einem Motel in einer slowakischen Kleinstadt und erreiche am nächsten Tag, mit einem kleinen Umweg, Ungarn. Mit neuer Energie packe ich diesen Schlusssprint mitsamt dem steilsten Stück auf die Hügel von Budapest. Ein Lächeln breitet sich auf meinem Gesicht aus. Ich lasse mich in die Stadtmitte treiben und komme direkt vor dem Parlament an. Das Erinnerungsfoto schiesst eine Touristin, die mir für meine Reise gratuliert. Ich trete ein letztes Mal in die Pedale und komme endlich bei meiner Wohnung an. Mit grinsendem Gesicht stelle ich mein Fahrrad auf den Ständer und bin vorerst froh, wenn ich für eine Weile nicht mehr auf den Sattel steigen muss.

*Dominic Greogrin, MMP-Student*

# Angewandte Forschung und Entwicklung

## Im Fokus: Medienkonvergenz und Multimedialität

### 2021 – war da was?

Mit Blick auf die Ergebnisse, die im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung durch das Team am Institut für Multimedia Production (IMP) erzielt wurden, könnte man fast meinen, 2021 wäre ein ganz ‚normales‘ Jahr, ohne Pandemie, gewesen. Grosse Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen («Zukunft Service public», «Insta4Emma», «Brain Imaging & Virtual Reality») oder weitergeführt («Local Journalism & Municipal Communication», «BaseCamp»), neue Projekte gestartet («Augmented Swiss Heritage», «RTR Grischun 100»). Auch die Anzahl der veröffentlichten Artikel, Berichte und Medienbeiträge ist eindrucklich, ebenso wie die Mitwirkung an Veranstaltungen und die gehaltenen Vorträge. So haben wir auch im zweiten Pandemie-Jahr bewiesen, was wir zu leisten im Stande sind und blicken auf dieser Basis zuversichtlich in das kommende Forschungsjahr.

### Bei uns im Mittelpunkt: «Medienkonvergenz und Multimedialität»

Im Zentrum unserer Forschungsarbeit stehen die Begriffe ‚Medienkonvergenz‘ und ‚Multimedialität‘. Medienkonvergenz bezeichnet das Zusammenwachsen verschiedener Mediengattungen (z.B. Print, Radio, TV), technischer Infrastrukturen (u.a. Kabel-, Telekommunikationsnetze) und Dienstleistungen auf Basis des Internets.

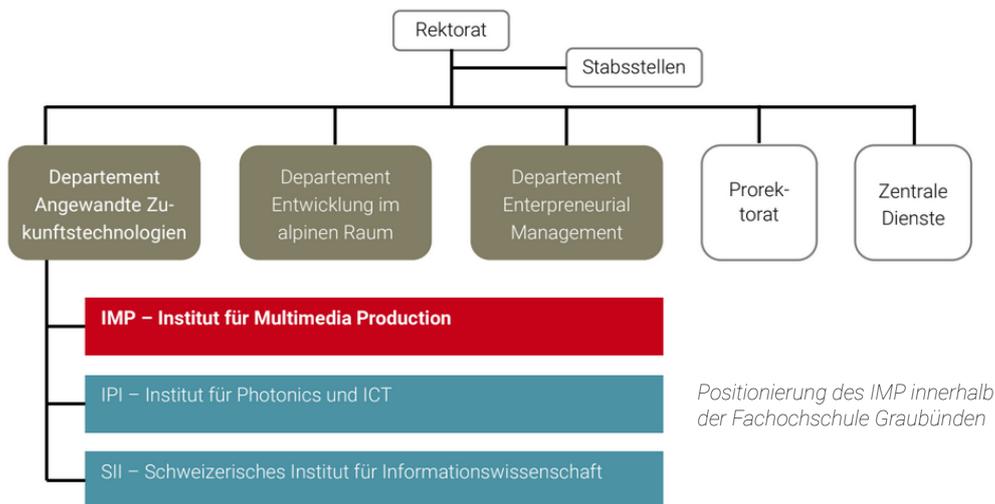
Dieser Wandel stellt den Journalismus, die Corporate Communication oder die Verbandskommunikation vor neue Herausforderungen. Der Transformationsprozess bietet gleichzeitig aber Chancen für

Innovationen: Komplexe Inhalte lassen sich multimedial aufbereiten, Unternehmen können mit Kund:innen direkt und interaktiv kommunizieren. Der Einsatz neuer Hard- und Software ermöglicht neue Formen der Wissensvermittlung und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle.

Das Team am IMP untersucht diese vielschichtigen Veränderungen auf kommunikations- bzw. sozialwissenschaftlicher Basis und entwickelt mit Forschungs- und Entwicklungspartner:innen aus Medienhäusern, der (Kommunikations-)Industrie und Verbänden konkrete multimediale Anwendungen.

Hierfür können wir auf ein Team aus erfahrenen Wissenschaftler:innen und ausgewiesenen Praxisexpert:innen zurückgreifen. Der stetige Austausch gewährleistet eine konstante Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und technologischen Fortschritten.

Als Teil des Departements «Angewandte Zukunftstechnologien» (AZT) der FH Graubünden arbeitet das IMP je nach Projektausrichtung mit den beiden anderen Instituten des Departements – dem Institut für Photonics und Robotics (IPR) sowie dem Schweizerischen Institut für Informationswissenschaft (SII) sowie mit anderen Einheiten der Hochschule über Institutsgrenzen hinweg zusammen (siehe Abbildung). Leitbild hierfür ist stets die Lösung komplexer Herausforderungen durch die Bündelung interdisziplinärer Ideen und Kompetenzen.



Innerhalb des Forschungsschwerpunkts «Medienkonvergenz & Multimedialität» bearbeitet das Forschungsteam am IMP thematisch vorrangig drei Themenbereiche (Forschungsfelder):

- **Mediennutzung in der konvergenten Medienlandschaft:** Auf Grundlage sozialwissenschaftlicher Methoden untersuchen wir empirisch, wie sich das Mediennutzungsverhalten und die genutzten Medieninhalte verändern, aber auch, welches die strukturellen Bedingungen und Konsequenzen dieses Wandels sind (u.a. medientechnische und medienpolitische Entwicklungen, Unternehmensstrategien).
- **Innovative Storytellingformate und Arbeitsprozesse:** Im Fokus steht hier zum einen, wie sich Arbeitsprozesse in Journalismus und der Corporate Communication verändern. Zum andern entwickeln wir für unsere Forschungspartner:innen innovative Formen des Storytellings, um verschiedene Medienkanäle multi-, cross- oder transmedial zu bespielen.
- **Multimediale Systeme und Augmented/Virtual Reality (AR/VR):** Voraussetzungen für multimediales, interaktives Storytelling sind die Entwicklung und zielgerichtete Anwendung der dahinterliegenden hard- und software-technischen Systeme. Deshalb beschäftigt sich das Forschungsteam mit der Frage, welche technischen Systeme sich zur multimedialen Visualisierung technischer Inhalte eignen und welche neuen Möglichkeiten Augmented und Virtual Reality bieten, um Wissen auf neuartige Weise zu visualisieren und erlebbar zu machen.

### Weiter mit voller Kraft voraus

Auch im kommenden Jahr arbeiten wir an unseren theoretischen, methodischen und technischen Kompetenzen, um in Zukunft weiterhin relevante Forschungs- und Entwicklungsergebnisse bereitstellen zu können. Unser Ziel bleibt: Wir wollen sowohl gesellschaftlich als auch technologisch relevante Ergebnisse liefern, die Lösungen und Erklärungsmodelle für das Leben in einer mediatisierten Welt bieten. Hierfür behalten wir aktuelle Trends im Blick und stellen uns neuen Entwicklungen und Herausforderungen.



**Prof. Dr. Ulla Autenrieth**

Forschungsleiterin

*Visuelle Kommunikation, Mediennutzung*

## Einblicke in laufende und abgeschlossene Projekte

Angewandte Forschung und Lehre sind am Institut eng verzahnt. Forschungs- und Entwicklungsergebnisse fliessen in den Unterricht. Gleichzeitig dienen in der Lehre generierte Erkenntnisse und Prototypen wiederum als Grundlage zur Konzipierung entsprechender Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

### Leonardo multimedial

#### Ausgangslage

Die Wissenschaftskommunikation wurde in der Schweiz in den vergangenen Jahren gestärkt: Zum einen wurde die zielgruppengerechte Aufbereitung von wissenschaftlichem Wissen im professionellen Journalismus vorangetrieben (Beispiele: Wissensseite der Pendlerzeitung «20 Minuten», Magazin «Einstein» des Senders SRF 1). Zum anderen haben Hochschulen und andere Forschungsinstitutionen (u. a. der SNF) ihre Darstellungen von Forschungsleistungen durch eigene Magazine und unkonventionelle Formen der Wissenschaftsvermittlung ausgebaut.

Dank dieser Ansätze konnten Jugendliche als Zielgruppe der Wissenschaftskommunikation besser erreicht werden. Dennoch besteht Verbesserungspotenzial: Die Jugendlichen sind noch zu wenig an der Themenwahl und -gestaltung beteiligt. Zudem besteht wegen der intensiven Nutzung sozialer Netzwerke die Gefahr, dass die Wissenschaftskommunikation in den Filtern von Instagram, Facebook und Co. hängen bleibt.

Das Projekt ergänzt die beiden bisherigen Ansätze der Wissenschaftskommunikation durch einen dritten, innovativen Ansatz: Jugendliche produzieren mit ihren eigenen, im Alltag verwendeten Geräten (Smartphones, Tablets, Notebooks, Digitalkameras etc.) multimediale Reportagen über aktuelle Themen.

Bis März 2020 waren dies ausschliesslich aktuelle Forschungsprojekte an schweizerischen Hochschulen. Das Projekt hat sich seitdem weiterentwickelt und bietet Jugendlichen nun die Möglichkeit, über ein frei gewähltes Thema aus dem Alltag bzw. aus der Region zu berichten.

Sie sorgen auf ihren sozialen Netzwerken für die Verbreitung dieser Reportagen bei ihren Kolleginnen und Kollegen und werden mit diesem neuen Zugang zu aktiven Produzent:innen.



Jugendliche bei Dreharbeiten

## Projektziele

1. Niederschwellige Wissenschaftsberichterstattung von und für nicht-wissenschaftsaffine Jugendliche betreiben durch eigenproduzierte, multimediale Wissenschaftsreportagen.
2. Nicht-wissenschaftsaffinen Jugendlichen Vorurteile an Wissenschaft nehmen, ihr Interesse an Forschung erhöhen.
3. Medien- und Produktionskompetenz von Jugendlichen durch eigenes Produzieren erhöhen.
4. Wissenschaftskommunikation einen Zugang zur medialen «Filterblase» von Jugendlichen geben.
5. Aus der Begleitforschung Rückschlüsse zu Themeninteressen, medialen Formen, Nutzung und Verbreitung von Wissenschaftsberichterstattung durch Jugendliche ziehen, die vom Wissenschaftsjournalismus und für Wissenschaftstransfer genutzt werden können.

## Umsetzung

Schritt für Schritt, mit Inputs und Übungen, lernen die Teilnehmenden, was beim multimedialen Journalismus zu beachten ist, mit dem Ziel, am Ende der Projektwoche einen Zeitungsartikel für die Jugendseite «Pfeffer» des Thuner Tagblatts und eine Videoreportage für die Social-Media-Plattformen von JuRep fertigzustellen. Dabei werden die Jugendlichen von Studierenden des IMPs und vom Team des Thuner Tagblatts begleitet und gecoacht. Nach diesem Kurs können die Teilnehmenden selbständig als freie Jugendreporter:innen über aktuelle Themen berichten und dabei ein Taschengeld verdienen.

## Resultate

Jugendliche an Wissenschaft und aktuelle Themen über multimediale Reportagen heranzuführen, die durch sie selbst produziert werden, ist erfolgsversprechend: Die bisher durchgeführten Projektwochen haben gezeigt, dass sich Jugendliche für das Produzieren multimedialer Medienformen begeistern lassen. Bei der Themenvermittlung in den traditionellen Medien vermissen sie häufig eine Aufbereitung in einfacher, neutraler Sprache, in grafischer und multimedialer Form. Das Projekt fördert neben Medienkompetenz auch soziale, personale sowie methodische Kompetenzen. Es bietet den Jugendlichen durch die vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen aktuellen Themen die Gelegenheit, an sich und ihren Fähigkeiten zu arbeiten. Je nach Interesse und Themenwahl sind andere Skills gefragt, die geübt werden können.

## Zum YouTube Channel



<https://www.youtube.com/channel/jurep>



**Prof. Dr. phil. Matthias Künzler**  
Kommunikationswissenschaftler

*Projektleiter*



**Marcel Näf**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

*Projektteam*



**Gizem Yilmaz**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

*Projektteam*



**Giada Zacheo**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

*Projektteam*



**Prof. Thomas Weibel**  
Dozent Konvergent Produzieren

*Projektteam*

# Brain Imaging & Virtual Reality

Das Gehirn - es fasziniert und birgt noch manche Geheimnisse. Um einigen davon auf die Spur zu kommen, werden bildgebende Verfahren wie beispielsweise die Magnetresonanztomographie (MRT) eingesetzt. Mitarbeitende und Studierende des Instituts für Multimedia Production haben in Kooperation mit der Universität und der ETH Zürich einen virtuellen Raum geschaffen, der einen Einblick in das MR-Zentrum des Universitätsspitals Zürich (USZ) ermöglicht. Das Projekt des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) ist ein wichtiges Bildungsangebot zu diesem Thema.



*Der Medizinphysiker Marco Piccirelli gibt in einem Podcast Auskunft über seine Tätigkeit.*



*Ausschnitt aus dem Forschungsprojekt*



**Prof. Tanja Hess**

Dozentin für Visualisieren

*Projektleiterin*



**Giada Zacheo**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

*Stellvertretende Projektleiterin*



**Marcel Näf**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

*Projektteam*

**Moderne Medizintechnik erfahrbar machen**

Die Methode der Magnetresonanztomographie gehört auf Gymnasialstufe zum Unterrichtsstoff, ist vielen Lehrpersonen und den meisten Schülerinnen und Schülern allerdings eher unbekannt. Die Nachfrage nach Bildungsangeboten zu diesem Thema war bislang deutlich grösser als das entsprechende Angebot.

Seit wenigen Jahren werden Führungen vom Life Science Learning Center (LSLC) der Universität Zürich (UZH) und der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich im MR-Zentrum des Kinderspitals Zürich angeboten. Diese Kurse sind innert kürzester Zeit ausgebucht. Um der Nachfrage nachhaltig zu begegnen und damit zu einem Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft beizutragen, wird derzeit gemeinsam mit einem Team der Universität Zürich (Daniel Kiper, Direktor LSLC; Birgit Hartog, Wissenschaftliche Mitarbeiterin UZH) im Rahmen des Projekts «Brain Imaging and Virtual Reality» ein interaktiver virtueller Raum erstellt, welcher die originalen Räumlichkeiten des MR-Zentrums am USZ abbildet. Dieses VR-MRT-Labor ist primär über das Smartphone zugänglich, kann aber auch über das Tablet und den Computer genutzt werden. Finanziert wird das Projekt vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) innerhalb des Agora-Life-Science-Programms.



**Markus Jost**

Dozent Designing a Video Game

*Projektteam*



**Serge Djoungong**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

*Projektteam*

# #insta4emma

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Abteilung Jugend und Medient hat ein Team des Instituts für Multimedia Production (IMP) einen Instagram-Account erstellt, welcher im sharenting reverse im Aktionsmonat Oktober Content zeigt. Denn die 7-jährige Emma nimmt ihre Follower:innen auf ihre ganz persönliche Reise vom Heiratsantrag bis zur Hochzeit (oder eben nicht) mit und dies aus ihrer Perspektive - ganz nah, manchmal peinlich und oft lustig.

## Das Projekt

Eltern zeigen ihre Kinder über verschiedene Social-Media-Plattformen und Messenger-Dienste und geben hierbei viele Informationen, d.h. Daten über sie preis, die teilweise unkontrolliert verbreitet und genutzt werden können. Dies gilt ebenso für private Accounts, denn die Eltern können nicht wissen, was andere befreundete Nutzer:innen mit diesen Daten machen. Entscheidungsträger:innen, d.h. handelnde Subjekte sind stets die Eltern, während die Kinder Objekte der Abbildung sind. Diese Rollenaufteilung bleibt meist unhinterfragt, da kleine Kinder weder die Ressourcen in Form von Internetzugang, Smartphone oder Laptop haben, noch die Kompetenzen besitzen, diese entsprechend zu nutzen.

## Zum Instagram Account



<https://www.instagram.com/insta4emma/>



### Giada Zacheo

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

*Projektteam*



### Peter Indergand

Dozent Audiovisuelles Erzählen

*Projektteam*

## Umsetzung

Es wurden diverse Beiträge wie Bilder, Videos, Storys und Reels erstellt. Der Community war es möglich, mittels Umfragen und täglichen Posts aktiv am Leben von Emma und ihrer Familie teilzunehmen.

## Reichweite

Auch diverse Medien und Organisationen haben die Wichtigkeit dieses Projekts erkannt und darüber berichtet. So haben zum Beispiel 20 Minuten, ticonews, Persönlich, Jugend und Medien, zebis, Swissinfo uvm. Beiträge zum Projekt publiziert.



*Instagram Post von insta4emma*



### Prof. Dr. Ulla Autenrieth

Forschungsleiterin

*Projektleiterin*



### Gizem Yilmaz

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

*Projektteam*



### Serge Djoungong

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

*Projektteam*

# UGC Management Platform for Personalized Rehabilitation

Schlaganfälle sind weltweit die zweithäufigste Todesursache und treffen den Patienten sowie seine Angehörigen meistens unerwartet. Neben dem Schicksalsschlag entstehen auch beträchtliche Gesundheitskosten; insbesondere die Rehabilitation erfordert von allen Beteiligten Ausdauer, Disziplin und Motivation.

In der digitalen Welt erscheint es vielversprechend, zur Steigerung der Motivation Übungen in Form von Spielen (Exergames) zu konzipieren, die Spaß machen und unterhaltend sind. Allerdings gibt es noch keine entsprechenden technischen Lösungen.

Dieses brachliegende Potenzial möchte das vorliegende Projekt nutzen, indem es eine digitale Plattform entwickelt, auf der Exergames mit rehabilitationsspezifischen Spieldesign-Elementen von externen Spieleentwicklern programmiert werden können.

Im Unterschied zu den bestehenden Lösungen, soll diese Plattform die Implementierung und Integration von nutzergenerierten Inhalten (UGC - User-Generated-Content) ermöglichen.

Dadurch lassen sich die Angehörigen in die Therapie einbinden, indem sie persönliches Material liefern, das in die Exergames eingebaut wird. So lässt sich die Therapie individueller gestalten und die Motivation und Leistungsbereitschaft der Patienten erhöhen. Diese Plattform für Exergames mit UGC-Content erlaubt es, nicht-zertifizierte Exergames mit zertifizierten Medizintechnikgeräten über eine Kommunikationsschnittstelle zu kombinieren, was die Entwicklungszeiten und -kosten massiv reduziert.

Im Rahmen dieses Projekts analysiert das IMP die Akzeptanz und Motivation zur Nutzung von UGC in der Therapie bei Patienten, Angehörigen und Therapeuten.



**Prof. Dr. phil. Matthias Künzler**  
Kommunikationswissenschaftler

*Projektleiter*



*Ausschnitt aus der Spielumgebung*



**Gizem Yilmaz**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

*Projektteam*



**Markus Jost**  
Dozent Designing a Video Game

*Projektteam*

# BaseCamp

## Ausgangslage

Die Digitalität beherrscht unseren Alltag und ist deshalb wichtiger denn je innerhalb der Bildungspolitik. Für das Lernen der Zukunft wird es entscheidend sein, dass Schüler\*innen früh solide Medienfach- und Informatikfachkompetenzen sowie Anwendungskompetenzen erwerben, um sich als verantwortungsvolle Akteure engagieren zu können. Die Bildungslandschaft befindet sich in Bezug auf digitale Lernmethoden in einem Umbruch. Ziel des Projekts ist es, eine digital-vernetzte, interaktive, multimediale und zukunftsorientierte Lehr-/Lernumgebung zur Erwerbung und Festigung der Kompetenzen des Modullehrplans Medien & Informatik - Zyklus 3 zu entwickeln. Dabei sollen die vier Kompetenzen des 21. Jahrhunderts (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und Kritisches Denken) gefördert werden.

## Projektziele

Auch in der Zukunft wird das Lernen ein partizipativer Prozess sein, wobei Interaktionen zwischen Lernenden und Lehrenden noch zentraler sein werden. Dieser Umstand ist wegleitend für das vorliegende Projekt. Zum einen möchte BaseCamp das kollektive Potenzial von Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Fachdidaktik und Good Practice nutzen und andererseits Bildungsakteure verschiedener Kantone mit verschiedenen Sprachen in den Austausch bringen.

Unsere Vision ist, dass Schülerinnen und Schüler sich selbsttätig auf einer Lehr-/Lernumgebung Kompetenzen aneignen können, sich mit Schülerinnen und Schüler über das Klassenzimmer hinaus

austauschen und sich inspirieren lassen können und Lehrpersonen gegenseitig voneinander profitieren können. Dies ist ein beachtliches Vorhaben, denn die kantonalen Gesetzgebungen sind bisher noch auf klassische Lehrmittel und Lehrmittelverlage ausgerichtet. Für die digitalen Lernmedien gibt es noch keine gesamtschweizerischen lehrplankoordinierten Konzepte. In Zusammenarbeit mit 3 Kantonen und verschiedenen pädagogischen Hochschulen, sowie der Bildungsgruppe MIA21 sollen mit dem Projekt diese Herausforderungen angepackt werden. Neben dem Inhalt, welcher auf die mündige Mediennutzung, Verständnis für Datenstrukturen und Informationssystemen und auf kreative digitale Lernformen fokussiert, wird auch der Prozess zur Entwicklung der Lernumgebung wegweisend sein.

## Umsetzung

Das Projektteam ist dabei ein ‚MVP‘ (minimal viable Product) zu entwerfen. Darin werden sechs Erfahrungswelten aufgearbeitet und ein das Lernen begleitendes E-Portfolio entwickelt.

## Resultate



Trailer zum Projekt



Erklärung Mockup



**Markus Jost**

Dozent Designing a Video Game

*Projektteam*



**Prof. Dr. phil. Bianca Baerlocher**

Leiterin Weiterbildung

*Projektleiterin*

# Augmented Swiss Heritage

## Ausgangslage

Der Schweizer Tourismus weist bezüglich Digitalisierung ein grosses Potenzial auf. Das derzeitige Tourismusangebot reduziert sich vielerorts auf Klischees einer heilen Bergwelt mit Kühen, Bergen, und idyllischen Dörfern. Eine Suche nach den Top-Schweizer Sehenswürdigkeiten in einer Suchmaschine oder ein Blick auf mySwitzerland.com demonstriert diese Perspektive deutlich. Gewiss, diese Destinationen sind wunderschön und attraktiv. Die Corona-Pandemie hat jedoch gezeigt, wie schnell Mobilität auf einen Schlag extrem eingeschränkt werden kann. Demzufolge verbringen viele Schweizer:innen ihre Ferien im eigenen Land. Die Wichtigkeit des Binnenmarktes für die Tourismuseinnahmen wächst und fordert neuartige Angebote. Die Schweiz hat viel mehr zu bieten als ihre bezaubernde Natur: Die Schweizer Wirtschaft ist eine der stärksten und wettbewerbsfähigsten weltweit. Gerade was den Tech-Sektor betrifft, spielt die Schweiz ganz vorne mit. Darin liegt eine grosse Chance, alternative Angebote für ein technik-affines Publikum zu entwickeln.

## Projektziele

Im Projekt «Augmented Swiss Heritage» wird in Zusammenarbeit mit dem Kirchner Museum und dem Heimatmuseum Davos eine Augmented-Reality-Anwendung für Gäste der Destination Davos kreiert. Mit der App erlebt der Gast das Davoser Kulturerbe auf immersive und partizipative Weise. Sie dient als Modell und kann durch ihre Einbindung auf der Plattform discover.swiss in der ganzen Schweiz von Tourismusorganisationen und -vereinen, Kunst-Gemeinschaften und allgemeinen Vertretern aus Kunst, Kultur oder Archäologie als Angebotserweiterung multipliziert und eingesetzt werden. Die App steht in enger Verbindung zur Ausstellung «Europa auf Kur», in welcher der Aufstieg von Davos vom verschlafenen Bergbauerndorf zum mondänen Kur- und Tourismusort sowie zum Treffpunkt der europäischen Wissenschafts- und Kulturszene beleuchtet wird.



Augmented-Swiss-Heritage-Plattform

## Umsetzung

In Zusammenarbeit mit dem Kirchner Museum und dem Heimatmuseum Davos kuratiert die FHGR die kulturhistorischen Artefakte und Ereignisse aus der reichen Davoser Geschichte und kreiert themenorientierte Erzählstränge, die mit virtuellen Inhalten augmentiert werden. Das IMP bringt sein umfassendes Know-how in multimedialen Content Production, User Experience und Usability ein. Programmiert wird die App von der Afca AG, die bereits mit mehreren Projekten ihre Kompetenz in Mixed- und Augmented-Reality-Anwendungen gezeigt hat. Die Distribution der App wird über die Plattform discover.swiss geschehen.

## Resultate

Auf Basis von ausführlichen Ort-Scoutings, einer Aufarbeitung des «Europa auf Kur»-Katalogs, und kulturwissenschaftlichen Recherchen wurden eine erste Augmented Reality Storyline rund um die Schatzalp prototypisch umgesetzt und Usability Testings durchgeführt. Die komplette App wird entlang von drei Themengebieten knapp vierzig Infopunkte enthalten, die auf vielfältige Art mit digitalen Inhalten angereichert werden.



**lic. oec. Simone Bosiers**  
Dozentin Interaktionsdesign

Projektleiterin

## Weitere Projekte im Kurzporträt

### Service Public: Akzeptanz bei jungen Zielgruppen und Zukunftschancen

Das Mediennutzungsverhalten junger Zielgruppen ist von mobil konsumierbaren Onlineinhalten geprägt. Aus gesellschaftspolitischer Sicht stellt sich die Frage, wie ein zeitgemässer Service public aussehen muss, um bei der jungen und in einigen Jahren älteren Bevölkerung auf Akzeptanz zu stossen. Mittels eines Mehrmethodendesigns wird untersucht, ob und wie Service Public-Inhalte von der jungen Zielgruppe genutzt werden und mit welchen Formatinnovationen und Transformation der Organisationsstrukturen öffentliche Rundfunkorganisationen auf diesen Wandel reagieren.

Projektleitung: Matthias Künzler, Klaus Neumann-Braun (Uni BS)

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds

Laufzeit: 10.2017 bis 05.2022



### Projekt Onlinecampus ARGE Alp – Visibilität für Bildung und Forschung

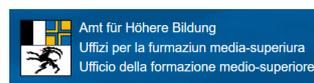
In diesem Projekt wird der bisher weitgehend analoge Workflow auf eine digitale, cloudbasierte Umgebung umgestellt. Die Evaluation und Anpassung der Usability, sowie die sichere und valide Datenhaltung stehen dabei im Vordergrund.

Projektleitung: Prof. Tanja Hess

Partner: Arge Alp, Amt für Höhere Bildung Graubünden

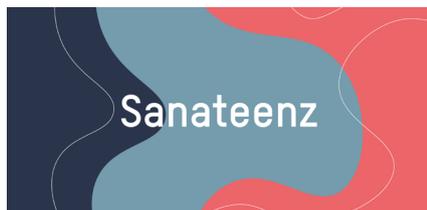
Finanzierung: Arge Alp, Amt für Höhere Bildung Graubünden

Laufzeit: 2018 bis 2022



### BAG Sanateenz

Zweisprachige interaktive Präsentation mit Video sowie Poll-Tool für zwei grosse Stakeholder-Konferenzen des BAG zum Thema nichtübertragbare Krankheiten bei Jugendlichen, später weiterverwendet als Website für die interessierte Bevölkerung.



Projektleitung: Marius Hagger, Martin Vollenweider

Partner: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Finanzierung: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Laufzeit: 01.2020 bis 01.2022

### Digitalswitzerland Lifelong Learning

Vier kurze Video-Dokus mit SBB, Scout, PWC und Siemens zum Thema Lifelong Learning in Zeiten der Digitalisierung.

Projektleitung: Peter Indergand, Marius Hagger

Partner: Digitalswitzerland

Finanzierung: Digitalswitzerland

Laufzeit: 06.2020 bis 06.2022



## myEFUF

Im Auftrag des BAUF wurde in Zusammenarbeit mit Arbocitynet die myEFUF- App entwickelt. Sie soll im Bereich Urban Forestry das Wissen und die verschiedenen Akteure miteinander verbinden. Die App ist in fünf Sprachen erstellt und zeigt aktuelle Veranstaltungen im Bereich Urban Forestry.

Projektleitung: Bianca Baerlocher  
Auftraggeber: BAFU und Arbocitynet  
Laufzeit: 10.2020 bis 07.2021



## Local journalism and municipal communication under digital transformation

In diesem interdisziplinären Forschungsprojekt werden die lokale Kommunikation von Seiten der Gemeinden und der Medien (Print, online, Radio und TV) untersucht und innovative Modelle herausgestrichen. Mit fünf Arbeitsmodulen und in Zusammenarbeit mit Forscher:innen aus dem der Schweiz angrenzenden Ausland werden Vorschläge für private Medienanbieter, Gemeinden und die (Medien-)politik erarbeitet, mit dem Ziel in der digitalen Welt eine lokale Öffentlichkeit mit einer wirtschaftlich nachhaltigen Basis zu ermöglichen.

Projektleitung: Matthias Künzler  
Partner: Vier europäische Nachbarländer (Hochschulen aus Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich)  
Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds  
Laufzeit: 12.2020 bis 05.2024



## Den soziodemografischen Graben überbrücken – Politik für alle

Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage, auf welche Art und Weise man bei Jugendlichen aus tieferen sozioökonomischen Schichten ein Bewusstsein dafür schaffen kann, dass Politik für ihr Leben relevant ist. Dafür soll ein Serious Game entwickelt werden.

Projektleitung: Amina Ovcina Cajacob/Yvonne Herzig Gainsford  
Partner: Berner Fachhochschule (BFH), Soziale Arbeit, Institut Soziale Sicherheit und Sozialpolitik; Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ); Fachhochschule Yverdon-les-Bains (HEIG-VD)  
Finanzierung: FHGR Forschungsfonds  
Laufzeit: 2021



### **Idee ‚Erlebniswelt erneuerbare Energien Chur und Umgebung‘**

In Chur und in der Umgebung von Chur gibt es eine einzigartige Vielfalt und Dichte an Produktionsstätten von erneuerbaren Energien. Diese Produktionsstätten oder Anlagen sind heute teilweise virtuell oder physisch nicht bzw. kaum öffentlich zugänglich. Das Vorprojekt beschäftigt sich mit der Frage, ob die Idee einer «Erlebniswelt zum Thema Erneuerbare Energien in Chur und Umgebung» verfolgt werden sollte. Eine solche Erlebniswelt könnte Online- sowie Offlineaktivitäten vor Ort beinhalten (z.B. Dokumentationen, Visualisierungen, Filme, Spiele, Erlebnispfade).

Projektleitung: Bruno Schatz

Finanzierung: FHGR Forschungsfonds

Laufzeit: 2021

### **Major Live Communication**

2021, Konzept-Entwicklung und Umgestaltung des Major Live Communication ausgerichtet auf Online-Events. Neues Streaming-Material eingekauft im Wert von rund 20'000.--, mobiles Studio eingerichtet.

### **Online Streaming Events MybluePlanet**

2021, Online Streaming Events im Kanton Graubünden für My blue Planet umgesetzt mit MMP19. Roadshow durch zehn Städte im April und Mai. Komplettes Streaming Equipment installiert und Show übertragen via Youtube.

### **Multimedia Award in Zürich**

2021, Organisation und Umsetzung Multimedia Award in Zürich, Plaza Club, erstmals wieder offline veranstaltet, 200 Teilnehmende.

### **Lange Nacht der Karriere**

2021, Mitorganisation Lange Nacht der Karriere im Medienhaus in Chur zusammen mit Studierenden der Klasse MMP19.

### **HEM – Digitale Transformation**

In diesem Projekt wird der bisher weitgehend analoge Workflow auf eine digitale, cloudbasierte Umgebung umgestellt. Die Evaluation und Anpassung der Usability, sowie die sichere und valide Datenhaltung stehen dabei im Vordergrund.

Projektleitung: Wolfgang Bock

Partner: HEM – Higher Education Management

Finanzierung: HEM – Higher Education Management

Laufzeit: 03.2021 bis 11.2022

**Higher Education Management**  
Training and Networking

### Swissmem Photonics

Analyse der Kommunikation und darauf basierend Erstellung eines Kommunikationskonzepts samt Website-Prototyp für die Nachwuchs-Rekrutierung für den Industriesektor Photonics.

Projektleitung: Marius Hagger  
Partner: Swissmem  
Finanzierung: Swissmem und FHGR/IMP  
Laufzeit: 09.2021 bis 06.2022



### Droptec Kommunikation

Kommunikationslösung für das Churer Hightech-Unternehmen Droptec, das im Sicherheitsbereich Lösungen für die Drohnen-Abwehr entwickelt und weltweit tätig ist.

Projektleitung: Marius Hagger  
Partner: Polycontact AG/Droptec GmbH  
Finanzierung: Polycontact AG/Droptec GmbH  
Laufzeit: 10.2021 bis 06.2022



### Utilisation des connaissances scientifiques par l'OFSP durant la crise du coronavirus

Ziel des Projektes war es, zu analysieren, 1) inwiefern und auf welche Weise in der öffentlichen Kommunikation des Bundesrates, des EDI sowie des BAG auf wissenschaftliches Wissen Bezug genommen wurde. Zudem wurde analysiert, ob die Kommunikation 2) kohärent und 3) verständlich war. Die Frage wurden im Rahmen einer quantitativen und qualitativen Inhaltsanalyse der Medienkonferenzen (quantitativ: n=36; qualitativ = 5) sowie des Begleitmaterials des Bundes beantwortet.

Projektleitung: Franziska Oehmer-Pedrazzi, Stefano Pedrazzi, Jörg Schneider  
Partner: Jörg Schneider, js\_studien+analysen  
Finanzierung: Jörg Schneider, js\_studien+analysen  
Laufzeit: 11.2021 bis 04.2022



### RTR GR 100

Eine Reihe von Videos und Podcasts zum Thema Graubünden in 100 Jahren, die RTR im Herbst 2022 auf allen multimedialen Kanälen sowie auf Play Suisse ausspielen wird.

Projektleitung: Peter Indergand, Marius Hagger  
Partner: Radio und Fernsehen der rätoromanischen Schweiz (RTR)  
Finanzierung: RTR und FHGR/IMP  
Laufzeit: 12.2021 bis 12.2022



# Dienstleistung und Beratung

## Award Night 2021

Die Award-Verleihung der besten Bachelorarbeiten und Digezzprojekte wurde im Jahr 2021 traditions-gemäss von der Majorklasse «Live Communication», welche seit Beginn 2021 unter dem Namen «Chilyvent» auftritt, konzipiert und durchgeführt. Knapp 200 Personen haben an dem Event teilgenommen.

Begonnen hat der Event mit Food & Beverage. Die Besucher:innen konnten sich zu einem klassisch amerikanischen Hot Dog und einem Freigetränk in den oberen Räumlichkeiten des Plazas unterhalten. Die MMP-Studenten Edwin Parayampillil und Mirko Gutierrez haben dabei als DJs fungiert und an dem Abend für die musikalische Unterhaltung gesorgt. Im Hauptsaal fand der eigentliche Event mit der Würdigung der besten Bachelor-Arbeiten statt. Die dreiköpfige Jury der FHGR, zusammengesetzt aus Ulrike Mothes, Thomas Hodel und Ulla Autenrieth, haben aus den sechs nominierten Bachelor-Arbeiten die Gewinner aus den Kategorien «Interaktiv» und «Narrativ» bestimmt:

- Tobias Feigenwinter gewann den dies-jährigen Preis für die beste Arbeit in der Kategorie «Interaktiv» mit seiner Arbeit zur Förderung von emotionaler Kompe-tenz in Online-Escape-Rooms.
- Der Preis in der Kategorie «Narrativ» ging an eine Gemeinschaftsarbeit. Nuri Spycher mit ihrer Arbeit «Damals und heute - Journalistinnen in der Schweiz ab 1970» und Aileen Lakatos mit ihrer Arbeit «Geschlechterdiversi-tät in der Schweizer Medienbranche» wurden von der Jury in dieser Kategorie als Gewinnerinnen gekürt.

Die Bühnenshow widmete sich mit audiovisuellen Inhalten dem Thema «MMP-Space». So wurde der ganze Abend als eine Raumschiffahrt durch das Sonnensystem inszeniert. Erstmals wurden den Digezzgewinner:innen auch physische Awards verliehen. Passend zum Thema erhielten die Gewinner:innen eine planetenförmige Trophäe. Die vier Awards wurden von MMP-Student Philipp Neth im CAD designt und im 3D-Drucker erstellt.

Zum Abschluss wurden die Türen der oberen Räumlichkeiten eine Stunde für eine interne Afterparty geöffnet, bis dann um 23:00 Uhr die öffentliche Party im Plaza startete und der MMP-Event langsam sein Ende nahm. Zahlreiche Fotos und das Aftervideo der Multimedia-Awards sind auf den Social-Media-Kanälen und auf der Webseite von Chilyvent zu finden.



*Moderation an der Award Night 2021*



**Prof. Roland Köppel**  
Dozent Live Communication

*Eventkommunikation, Jugendmarketing*

# 360°-Projektionen und Virtual Reality

Seit Kurzem steht in den Räumlichkeiten des Instituts für Multimedia Production ein Igloo, in welchem 360-Grad-Filme für bis zu zehn Zuschauende projiziert werden können. Dieses Igloo versteht sich als Experimentierlabor des Instituts zu Fragen der Narration und Gestaltung in real gefilmten oder virtuellen 360-Grad-Räumen und immersiven Erlebnissen. Dies korrespondiert mit dem neu eingerichteten Lehr-, Forschungs- und Weiterbildungsschwerpunkt Extended Reality (XR) am Institut. Zugleich ist es ein neuer Präsentations-Space für panoramatische Videoproduktionen, interaktive und Virtual-Reality-Arbeiten.

## FHGR-Imagefilm

Eine der Produktionen hatte zur Zielsetzung, einen Imagefilm über die FH Graubünden zu erstellen, der insbesondere künftige Studierende ansprechen soll (Informationstage, Bildungsmessen), aber auch interessant und informativ für ein breites Publikum ist (Digitaltag, etc.). Das dreiköpfige Projektteam, bestehend aus Nathaly Tschanz, Gizem Yilmaz und Marcel Näf, machte sich zunächst Gedanken darüber, wie die Kern-Zielgruppe am besten abgeholt werden kann. Der Content soll frisch und witzig daherkommen und inhaltlich darauf fokussieren, was potenzielle Studierende im Studium und in ihrem Leben in Chur interessiert – also nicht nur Infos zum Studium und zur Fachhochschule, sondern auch Eindrücke zu Lifestyle und Atmosphäre. Zudem sollte die Produktion nicht länger als fünf bis sechs Minuten dauern, damit beim Einsatz an Messen keine allzu langen Wartezeiten entstehen.



360°-Unterwasserwelt im Igloo



Igloo im Medienhaus in Chur

## Technische Details

Technisch betrachtet handelt es sich beim Igloo Dome um eine 360-Grad-«Leinwand» mit einer Höhe von 2.50 Metern und 6.00 Metern im Durchmesser. Diese wird von fünf synchronisierten Hochleistungs-Beamern mit einer Gesamtauflösung von 8000 mal 1000 Pixel bespielt. Dies ermöglicht eine permanente Rundumsicht für beispielsweise 360-Grad-Fotos, -Filme oder interaktive Anwendungen. Das Herz der Einheit bildet dabei die vom Hersteller «Igloo Vision Limited» selbst entwickelte Steuerungssoftware sowie eine enorm leistungsfähige Grafikkarte. Diese Komponenten erlauben den Medieninput über die vielfältigsten Kanäle wie Festplatte, Web, Intranet, Game Engine oder auch über Network Device Interface.



**Gizem Yilmaz**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

*Projektleiterin*



**Nathaly Tschanz**

Modulleiterin CAS

*Projektteam*



**Marcel Näf**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

*Projektteam*

# Weiterbildung

## CAS Augmented und Virtual Reality

Im CAS Augmented und Virtual Reality wird in vier Modulen thematisiert, was es alles für eine erfolgreiche Konzeption, Planung und Umsetzung von XR-Anwendungen braucht. Nach dem Abschluss können Studierende das Gelernte in die Praxis transferieren, als Schnittstelle zwischen externen und internen Auftraggebern fungieren und spannende XR-Projekte umsetzen.

### Key Facts

Studienmodell	Berufsbegleitend, Präsenztage kombiniert mit Remote Learning
Studiendauer	9 Monate
Studienort	Chur und Zürich
Studiengebühren	ganzer Kurs 8900 CHF (auch einzelne Module als Fachkurse buchbar)
Studienleitung	Reto Spoerri
Website	<a href="https://www.fhgr.ch/weiterbildung/medien-technik-und-it/certificate-of-advanced-studies/augmented-und-virtual-reality/">https://www.fhgr.ch/weiterbildung/medien-technik-und-it/certificate-of-advanced-studies/augmented-und-virtual-reality/</a>



*Augmented und Virtual Reality: definitiv mehr als ein Hype*

## CAS Digital Communication Excellence

In fünf Modulen zur Digital Communication Excellence: Die digitale Transformation basiert auf neuem, disziplinübergreifendem Denken und Handeln. In fünf Modulen geht das Weiterbildungsangebot auf diesen Anspruch ein und vermittelt wertvolles Wissen für eine integrierte und wirkungsorientierte Kommunikationsplanung.

### Key Facts

Studienmodell	Berufsbegleitend mit Online-Vorlesungen
Studiendauer	9 Monate mit 10 Präsenztagen
Studienort	Zürich (8 Tage) und Berlin (2 Tage)
Studiengebühren	8050 CHF
Studienleitung	Ines Jansky
Website	<a href="https://www.fhgr.ch/dce">https://www.fhgr.ch/dce</a>

Hey Communicators,

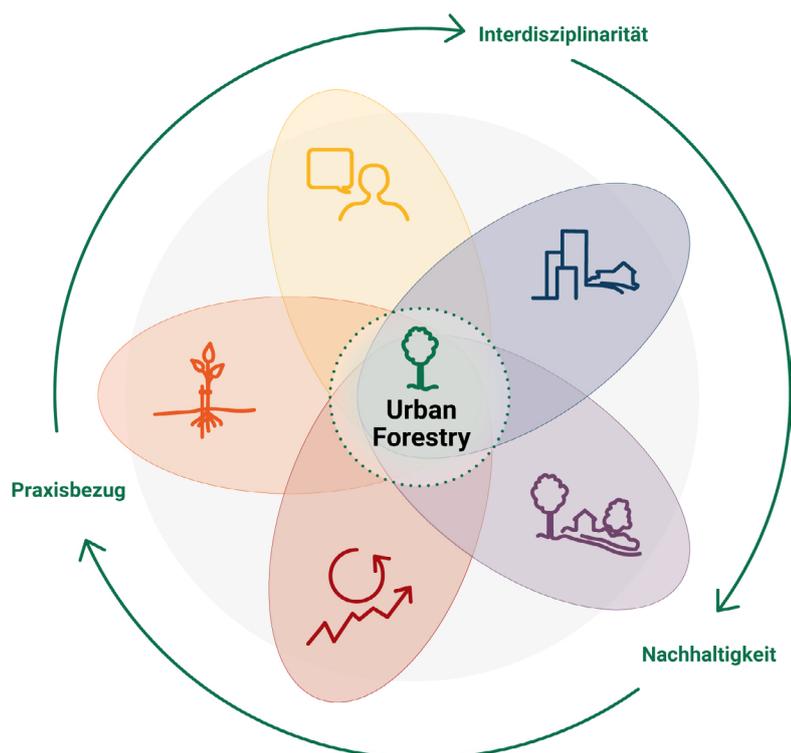
boost your digital excellence.

## CAS Urban Forestry

Das neue Certificate of Advanced Studies (CAS) Urban Forestry thematisiert auf interdisziplinäre Weise das Zusammenleben von Menschen in und mit dem urbanen Ökosystem. In fünf thematischen Fachkursen und einem transdisziplinären Praxismodul werden folgende Elemente vermittelt: Baum und Wald, Umwelt und Ökologie, urbane Landschaft, Stadt, Gesellschaft sowie erforderliche partizipative Kommunikationsstrategien, die zu einer städtischen Gesamtheit beitragen.

### Key Facts

Studienmodell	Basismodul mit 10 ECTS, transdisziplinäres Praxismodul mit 2 ECTS
Studiendauer	1–2 Jahre, flexibel gestaltbar
Studienort	Bern, Zürich, Rapperswil, Exkursionen in verschiedenen Städten sowie kreative Online-Formate
Studiengebühren	Basis- und Praxismodul: CHF 8500
Studienleitung	Bianca Baerlocher und Andreas Bernasconi
Website	<a href="https://urbanforestry-edu.ch">https://urbanforestry-edu.ch</a>



*Nachhaltiges Ökosystemmanagement im urbanen Raum*

# Wissenstransfer

## Publikationen

Autenrieth, Ulla/Fehlmann, Fiona/Künzler, Matthias (2021): Contributions without an Audience? Young Target Groups and Their Ambivalent Relationship to Public Service Media Offerings. Full Paper im Rahmen der Konferenz RIPE@2021: "Public Service Media's Contribution to Society", 27. - 28.09.2021.

Autenrieth, Ulla/Künzler, Matthias/Fehlmann, Fiona (2021): ‚Shoulda, Coulda, Woulda‘: Young Swiss audiences' attitudes, expectations and evaluations of audiovisual news and information content and the implications for public service television. In: Critical Studies in Television: The International Journal of Television Studies 16, 2, S. 110-125.

Creutzburg, Leonard/Lieberherr, Eva/Baerlocher, Bianca (2021): Die Leitideen des Forstpolizeigesetzes. Zürcher Wald 5/2021 Spezial. Zum 200. Geburtstag von Elias Landolt, Oberforstmeister und Professor.

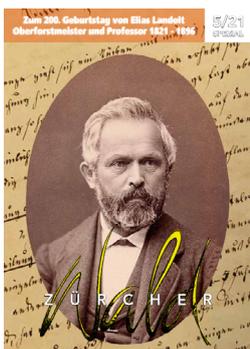
Dressel, Frank/Doko, Alen (2021): Common Source & Provenance at Virtual Product House. In: Deutscher Luft- und Raumfahrtkongress 2021. Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt -Lilienthal-Oberth e.V. Deutscher Luft- und Raumfahrtkongress 2021, 31.08.2021 - 02.09.2021, Online. doi: 10.25967/550061.

Fehlmann, Fiona/Autenrieth, Ulla/Künzler, Matthias (2021): What Contribution to Which Society? Public Service Media and Conflicting Theoretical Frameworks: A Suggestion for a Change of Perspective. Full Paper im Rahmen der Konferenz RIPE@2021: "Public Service Media's Contribution to Society", 27. - 28.09.2021.

Fetz, Ursin/Burger, Johanna/Wellinger, Dario (2021): Aktuelle Forschung zur Lokalkommunikation in Schweizer Gemeinden. Schweizer Gemeinde, 58(592), S. 51. Online verfügbar: [https://www.schweizer-gemeinde.ch/fileadmin/Archiv\\_PDF\\_Galerie/2021/PDF\\_DE/2021\\_11\\_nov.pdf](https://www.schweizer-gemeinde.ch/fileadmin/Archiv_PDF_Galerie/2021/PDF_DE/2021_11_nov.pdf).

Hasebrink, U./Beaufort, M./Oehmer-Pedrazzi, F. (2021): Qualität von Nachrichtenmedien im Dreiländervergleich: Zusammenhänge nutzungs- und angebotsbezogener Kriterien. Media Perspektiven, 9, 450-460. Retrieved from <https://www.ard-werbung.de/media-perspektiven/fachzeitschrift/2020/detailseite-2020/qualitaet-von-nachrichtenmedien-im-dreilaendervergleich/>.

Hasler, Petra (2021): Wissensdurstig. Strategien für das Selbststudium als Basis für lebenslanges Lernen. Wissensplatz, Magazin der Fachhochschule Graubünden. September 2021. Online verfügbar: <https://www.fhgr.ch/fhgr/medien-und-oeffentlichkeit/publikationen/wissensplatz/september-2021/wissensdurstig/>.



Spezialausgabe Zürcher Wald zum 200. Geburtstag von Elias Landolt, Oberforstmeister und Professor



Schweizer Gemeinde, November 21, S. 51: Aktuelle Forschung zur Lokalkommunikation in Schweizer Gemeinden



*Promovieren an der Fachhochschule:  
Forschen und dennoch nah an der Praxis bleiben.  
Wissensplatz Februar 2021: FH Graubünden als  
Arbeitgeberin*

- Heikoop, Rick/Boogard, Floris; Hess, Tanja; Wroblewska, Dominika (2021): City Scan as a tool to assess resilience Challenges at the Community Level, Storytelling and Sketching at the Community Level, Rotterdam - Gdansk, Beitrag in der dreibändigen Ausgabe: Designing Resilience Asien - Thinking Unpredictable - Designing with Uncertainty ISBN 978-1-948765-25-1.
- Künzler, Matthias/Fehlmann, Fiona/Autenrieth, Ulla (2021): The Attempt to be Up Front despite Major Challenges – Innovation in PSM as a Contribution to Society. Full Paper im Rahmen der Konferenz RIPE@2021: “Public Service Media’s Contribution to Society”, 27. - 28.09.2021.
- Pedrazzi, S./Oehmer, F. (2021): Bot or No Bot? Digital Media Literacy als Governance-Instrument für die Identifikation von und den Umgang mit Social Bots. In G. Keel & W. Weber (Eds.), Media Literacy. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
- Oehmer-Pedrazzi, F./Rohrbach, T. (2022): “Denn grau ist alle Theorie...” Ein empirische fundierter Diskussionsbeitrag zur Selbstverständnisdebatte der Schweizer Kommunikationswissenschaft. Studies in Communication Sciences, 1–22. <https://doi.org/10.24434/j.scoms.2022.02.002>.
- Ovcina Cajacob, A./Herzig Gainsford, Y. (2021): Durchführung und Auswertung von Gruppendiskussionen mit Jugendlichen und Experten und Expertinnen aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz in: Räss, N., Differding, I., Odermatt, J.: Jugend, politische Partizipation und Digitalisierung. Eine Analyse der digitalen politischen Partizipation junger Menschen in der Schweiz. TA-SWISS Publikationsreihe (Hrsg.): TA 76/2021. Zürich: vdf.
- Stanoevska-Slabeva, Katarina/Künzler, Matthias/Meckel, Miriam/Suter, Viktor/Lenz-Kesekamp, Vera (2021): Die Medien und Medienförderung im Kanton Graubünden: Bestandsanalyse und Zukunftsaussichten. Erweitertes Executive Summary. St. Gallen: Institut für Medien und Kommunikationsmanagement.
- Yilmaz, Gizem/Kienle, Ann-Katrin/Herter, Marc (2021): Promovieren an der Fachhochschule: Forschen und dennoch nah an der Praxis bleiben. Wissensplatz, Magazin der Fachhochschule Graubünden. Februar 2021. Online verfügbar: <https://www.fhgr.ch/fhgr/medien-und-oeffentlichkeit/publikationen/wissensplatz/februar-2021/promovieren-an-der-fachhochschule-forschen-und-dennoch-nah-an-der-praxis-bleiben/>
- Yilmaz, Gizem/Mothes, Ulrike/Näf, Marcel (2021): Neuer Experimentierraum für 360°-Projektionen und Virtual Reality, südschweiz, 01.11.2021.

## Ausgewählte Blogbeiträge

Jansky, Ines (2021): easynachhaltig.ch. Blogbeiträge mit Studierenden aus dem Modul Media Relations in Zusammenarbeit mit der Organisation ProClim Schweiz. <https://easynachhaltig.ch/>

Knill, Vera/Baerlocher, Bianca (2021): Action Bound: A tree awakening - Brussels Capital Region: <https://actionbound.com/bound/aTreeAwakeningBrusselsCapitalRegion> (EN), <https://actionbound.com/bound/Bomen-Brussels> (NLD), <https://actionbound.com/bound/Arbres-Bruxelles> (FR).

Weibel, Thomas (2021): Auferstanden von den Toten. Beitrag für Watson, 06.11.2021. Online verfügbar: <https://www.watson.ch/wissen/schweiz/824414192-auferstan-den-von-den-toten>.

Weibel, Thomas (2021): Auferstanden von den Toten. In: Blog des Schweizerischen Nationalmuseums, 03.11.2021. Online verfügbar: <https://blog.nationalmuseum.ch/2021/11/auferstanden-von-den-toten/>.

Weibel, Thomas (2021): Banknoten für den Notfall. In: Blog des Schweizerischen Nationalmuseums, 18.08.2021. Online verfügbar: <https://blog.nationalmuseum.ch/2021/08/reservebanknoten-fuer-den-fall-der-faelle/>.

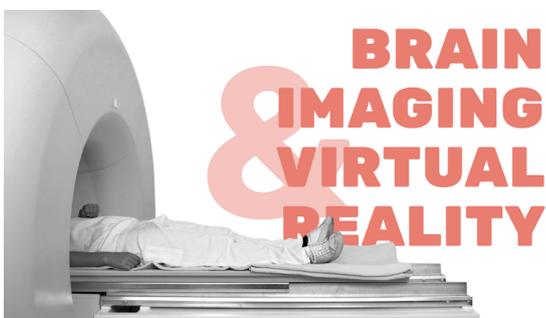
Weibel, Thomas (2021): Das Salz des Lebens. In: Blog des Schweizerischen Nationalmuseums, 06.09.2021. Online verfügbar: <https://blog.nationalmuseum.ch/2021/09/das-salz-des-lebens/>.

Weibel, Thomas (2021): Globalisierung: Wer ist der Verlierer? Beitrag für MAG/NET, LGT Group, Vaduz, 20.01.2021. Online verfügbar: <https://www.lgt.ch/de/magnet/nachhaltigkeit/globalisierung-wer-ist-der-verlierer/>.

Weibel, Thomas (2021): "Scrib": Der Laptop made in Switzerland. In: Blog des Schweizerischen Nationalmuseums, 07.04.2021. Online verfügbar: <https://blog.nationalmuseum.ch/2021/04/scrib-der-laptop-made-in-switzerland/>.

Yilmaz, Gizem (2021): leonardo multimedial» am Bildungstag Jugendarbeit Graubünden, FHGR-Blog, 19.10.2021. Online verfügbar: <https://blog.fhgr.ch/blog/leonardo-multimedial-am-bildungstag-jugendarbeit-graubuenden/>.

Zacheo, Giada (2021): Brain Imaging & Virtual Reality - MMP Studierende arbeiten an SNF-Forschungsprojekt, FHGR-Blog, 23.11.2021. Online verfügbar: <https://blog.fhgr.ch/blog/mmp-forschungsprojekt/>.



*Brain Imaging & Virtual Reality*



*Actionbound: Brussels Capital Region*

## Ausgewählte auditive Beiträge

Baerlocher, Bianca (2021): Urban Forestry Podcast im Auftrag des European Forums on Urban Forestry, launch 2021. <https://open.spotify.com/show/5g9OLDQtrHThjcScT0rmPO?si=-HSggdxyTsm6TL98cBzPGA&nd=1>.

Jansky, Ines (2021): Chatbot-Talks. Podcastbeitrag mit Sophie Hundertmark. <https://open.spotify.com/episode/1wneDhmjlifYpqpYkNGeL>.

Weibel, Thomas (2021): Faradayscher Käfig. Beitrag für SRF 2 Kultur, Rubrik 100 Sekunden Wissen, 08.07.2021. Online verfügbar: <https://www.srf.ch/audio/100-sekunden-wissen/faradayscher-kaefig?id=12017112>.

Weibel, Thomas (2021): Kursiv. Beitrag für SRF 2 Kultur, Rubrik 100 Sekunden Wissen, 29.06.2021. Online verfügbar: <https://www.srf.ch/audio/100-sekunden-wissen/kursiv?id=12011559>.

## Hackathons

Hess, Tanja/Jost, Markus/Grausberg, Patrik (2021): small climate changes for the future: the butterfly effect, May, 7 a impetus plus with the support of Erasmus+ Programme of the European Union.

Schmitt, Lothar (2021): GLAMhack 2021 - mehr als ein Event für Kulturdaten. Interessengruppe Wissenschaftliche BibliothekarInnen Schweiz, (Erwähnung Thomas Weibel), 26.05.2021.

Weibel, Thomas/Padlina, Roberta (2021): helvetiX: An XR Guide to Helvetia. 7. Swiss Open Cultural Data Hackathon, 17.04.2021. Online verfügbar: <https://hack.glam.opendata.ch/project/22>.

## Zukunftstag 2021

Der Zukunftstag unter dem Motto „Ein Tag als Chefin“ sollte Schülerinnen einen Einblick in Berufsfelder geben, welche traditionell stärker von Männern dominiert sind. An der FHGR wurden die Mädchen von Prof. Ulrike Mothes, Studienleiterin und Co-Institutsleiterin Multimedia Production, Prof. Ulrike Zika, Leiterin des Departements Lebensraum und Judith Hüter, Leiterin des Blended Learning Centers begrüsst. Am Institut für Multimedia Production durften die Mädchen in einem praktischen Workshop neue Medienproduktions- und Präsentationstechniken mit der 360-Grad-Kamera und der 360-Grad-Projektion im Igloo-Dome ausprobieren. Mit Ulrike Mothes diskutierten sie über technische und gestalterische Aufgaben und Visionen am IMP und darüber, ob man als Chefin selbst Technik-Expertin sein muss, wie man überhaupt Chefin wird und ob es besondere Herausforderungen für Frauen als Chefinnen gibt.

# Referate

- Autenrieth, Ulla (2021): Moderation des Panels 'Visuelle Protestkommunikation auf Social Media', im Rahmen der 20. Jahrestagung 'Macht der Bilder, Bilder der Macht' der DGpuK Fachgruppe für Visuelle Kommunikation in Trier, 26.11.2021.
- Autenrieth, Ulla (2021): Response to Working Group 3 Session 4: "Citizen Involvement and Communities". Respondend im Rahmen der Konferenz RIPE@2021: "Public Service Media's Contribution to Society", 27. - 28.09.2021.
- Autenrieth, Ulla (2021): Teilnahme Paneldiskussion zum Thema 'Visueller Protest im Netz', Fotomuseum Winterthur <https://www.fotomuseum.ch/de/events-post/online-diskussion-visueller-protest-im-netz/>, 22.11.2021.
- Autenrieth, Ulla/Fehlmann, Fiona/Künzler, Matthias (2021): Contributions without an Audience? Young Target Groups and Their Ambivalent Relationship to Public Service Media Offerings. Vortrag im Rahmen der Konferenz RIPE@2021: "Public Service Media's Contribution to Society", 27. bis 28.09.2021.
- Autenrieth, Ulla/Fehlmann, Fiona/Künzler, Matthias (2021): «Hohe Kompetenzzuschreibung bei geringer Nutzung: Das ambivalente Verhältnis zwischen SRG und jungen Zielgruppen». Vortrag auf Einladung einer Delegation der Kommissionen für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF), Bundeshaus Bern, 10.09.2021.
- Autenrieth, Ulla/Fehlmann, Fiona/Künzler, Matthias (2021): Nur hinterher oder vorneweg? Plattformstrategien öffentlicher Medien im Spannungsfeld von Adaption und Innovation. Workshop "Science meets Practice" im Rahmen der gemeinsamen Jahreskonferenz von DGpuK, SGKM und ÖGK, DACH 21 am 08.04.2021.
- Autenrieth, Ulla/Klug, Daniel (2021): 15 seconds of what? Legacy Nachrichtenanbieter und die audiovisuelle Umsetzung ihrer Inhalte auf TikTok, Vortrag im Rahmen der 20. Jahrestagung 'Macht der Bilder, Bilder der Macht' der DGpuK Fachgruppe für Visuelle Kommunikation in Trier, 26.11.2021
- Autenrieth, Ulla/Künzler, Matthias/Fehlmann, Fiona (2021): Caught in between. The struggle of Public Service Media between old norms and new competitors. Vortrag im Rahmen der 8. ECREA Konferenz, 08.09.2021.
- Baerlocher, Bianca (2021): myEFUF. Urban Forestry Days. European Forestry Institute. März 2021.
- Baerlocher, Bianca (2021): The Swiss Urban Forestry Weeks. Mai 2021.
- Baerlocher, Bianca (2021): Urban Forestry Live Guestroom mit verschiedenen Gästen. März bis Mai 2021.
- Baerlocher, Bianca/Piplas, Haris/Bühler, Sandra (2021): Green Spaces and urban densification. 20.05.2021.
- Fehlmann, Fiona/Autenrieth, Ulla/Künzler, Matthias (2021): What Contribution to Which Society? Public Service Media and Conflicting Theoretical Frameworks: A Suggestion for a Change of Perspective. Vortrag im Rahmen der Konferenz RIPE@2021: "Public Service Media's Contribution to Society", 27. bis 28.09.2021.

- Hess, Tanja (2021): Gastvorlesung Visual Storytelling by Sketches, Graduate School ZHdK, Zürich.
- Hess, Tanja (2021): Science Visualisation and Communication for the Citizen Science Center University of Zurich, 24.06.2021.
- Hess, Tanja/Burgy, Raffael (2021): Radon, eine unterschätzte Gefahr, BAG - fmpro, Bern und Zürich.
- Künzler, Matthias (2021): Chair der Workinggroup 3: «Citizen Participation and Young Audiences». Conference of the International Association of Public Media Researchers RIPE@2021: «Public Service Media's Contribution to Society», 27. bis 28.09.2021.
- Künzler, Matthias (2021): Chair des Workshops "Science Meets Practice: Plattformstrategien öffentlicher Medien im Spannungsfeld von Adaption und Innovation.» DACH21 – Dreiländertagung für Kommunikationswissenschaft DGPK, ÖGK und SGKM, 07. bis 09.04.2021.
- Künzler, Matthias (2021): Digitale Transformation der Medien auf Plattformen? Referat am Online-Anlass „Breaking the News? Medienkonzentration und digitale Plattformen als Herausforderungen für Medienvielfalt und demokratische Willensbildung“ der Friedrich Ebert Stiftung, 02.11.2021.
- Künzler, Matthias (2021): Local Journalism and Municipal Communication under Digital Transformation. Präsentation des Arbeitsstands des gleichnamigen Projekts anlässlich des «Progress report meeting 2021» des Nationalen Forschungsprogramms 77 «Digitale Transformation», in Bern, 08.10.2021.
- Künzler, Matthias (2021): Neue Unternehmenskommunikation – neue Anforderungen – neue Berufsbilder. Präsentation anlässlich des Forums 2021 der Grafischen Industrie, 09.09.2021.
- Künzler, Matthias (2021): Staatssender oder Verein? Die SRG verstehen. Gastreferat in der Vorlesung «Journalistik I» von Prof. Dr. Vinzenz Wyss an der zhaw Winterthur vom 22.12.2021.
- Künzler, Matthias/Fehlmann, Fiona/Autenrieth Ulla (2021): The Attempt to be Up Front despite Major Challenges – Innovation in PSM as a Contribution to Society. Vortrag im Rahmen der Konferenz RIPE@2021: "Public Service Media's Contribution to Society", 27. bis 28.09.2021.
- Künzler, Matthias/Wyss, Vinzenz (2021): Vermittler zwischen Gesellschaft und Unternehmen SRF: Die Trägerschaft. Durchführung des Basisseminars «SRG verstehen – Funktionen des Service Public. Rollenselbstverständnis und Möglichkeiten der Partizipation» zuhanden der SRG-Mitgliedgesellschaft/ Genossenschaft «SRG ZH SH /RFZ» am 04.10.2021.

Künzler, Matthias/Wyss, Vinzenz (2021): Vermittler zwischen Gesellschaft und Unternehmen SRF: Die Trägerschaft. Durchführung des Basisseminars «SRG verstehen – Funktionen des Service Public. Rollenselbstverständnis und Möglichkeiten der Partizipation» zuhanden der SRG-Mitgliedgesellschaft/ Genossenschaft «SRG Ostschweiz» am 25.05.2021.

Künzler, Matthias/Wyss, Vinzenz (2021): Vermittler zwischen Gesellschaft und Unternehmen SRF: Die Trägerschaft. Durchführung des Basisseminars «SRG verstehen – Funktionen des Service Public. Rollenselbstverständnis und Möglichkeiten der Partizipation» zuhanden der SRG-Mitgliedgesellschaft/ Genossenschaft «SRG AG SO» am 27.05.2021.

Pedrazzi, S./Oehmer-Pedrazzi, F. (2021): Building Trust and Empowering Users on Social Networking Sites: Identifying and Testing Governance-Options to Strengthen Users' Digital Media Literacy. Presented at the 8th European Communication Conference (ECC), ECREA 2021, Braga, 06. - 09.09.2021.

Pedrazzi, S./Oehmer-Pedrazzi, F. (2021). PSBots: The Potential of Automated SNS Accounts Operated by Public Service Media for Correcting Misinformation. Presented at the RIPE@2021 - Public Service Media's Contribution to Society Conference, 27. - 28.09.2021.

Yilmaz, Gizem (2021): Vorstellung des Projekts "leonardo multimedial" mit anschliessendem Workshop am 19. Bildungstag Jugendarbeit Graubünden, Digitalisierte Jugendarbeit mit Reflexion, Potentialen und Projekten im Feld der kommunalen Kinder- und Jugendförderung und der Offenen Kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, 07.10.2021.

Zacheo, Giada (2021): Brain Imaging & Virtual Reality, Forschungstag FHGR, 05.10.2021.

## Ausgewählte Medienauftritte und Erwähnungen

Autenrieth, Ulla (2021): Expertenstatement zum Schutz der Privatsphäre von Kindern im Internet, Bundeshaus Radio, 11.10.2021.

Autenrieth, Ulla (2021): Kinderfotos im Netz teilen? – ein Expertengespräch. Wie werden meine Kinder in 10 oder 20 Jahren über dieses Foto denken? Interview für Internet ABC, Online verfügbar: <https://www.internet-abc.de/eltern/familie-medien/medien-musik-videos-fotos/sharenting/>, 08.10.2021.

Autenrieth, Ulla (2021): Expertenstatement zu den Kampagnen für die Abstimmung des Covid-Gesetzes für die Fernsehsendung ‚Novitads‘, Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR), 17.11.2021.



*Ulla Autenrieth im Interview bei RTR*

Erwähnung von Oehmer-Pedrazzi, Franziska (2021): Darum bewegt das Schicksal von Gabby Petito die ganze Welt. <https://www.blick.ch/ausland/jung-schoen-weiss-mysterioes-darum-bewegt-das-schicksal-von-gabby-petito-22-die-ganze-welt-id16853020.html>, 23.09.2021.

Künzler, Matthias (2021): Expertenstatement im Beitrag «Medien: Haben Nischenprodukte eine Chance?» in der Radiosendung «Echo der Zeit» auf SRF1, SRF2 und Info 3 von SRF 3 <https://www.srf.ch/play/radio/redirect/detail/44eb3809-4218-4ef9-95fd-7401f4afc80e>, 31.10.2021.

Künzler, Matthias (2021): Expertenstatement im Beitrag «Geld für Onlinezeitungen» in der Fernsehsendung «10 vor 10» auf SRF 1 10 vor 10 vom 01.03.2021.

Schatz, Bruno (2021): Multimedia-Production-Studierende kritisieren Tsüri.ch, <https://tsri.ch/zh/wir-kritisieren-tsurich/>, (Erwähnung Studium Minor), 26.04.2021.

Projekt #insta4Emma (2021): Cosa mostriamo dei nostri figli sui social? Beitrag zum Projekt auf ticinonews.ch, <https://www.ticinonews.ch/ticino/cosa-mostriamo-dei-nostri-figli-sui-social-CX4725062>, 18.10.2021.

Projekt #insta4Emma (2021): Die Verletzung der Privatsphäre kann Schäden anrichten, Beitrag zum Projekt auf 20min.ch, <https://www.20min.ch/story/die-verletzung-der-privatsphaere-kann-schaeden-anrichten-223235247405>, 14.10.2021.

Projekt #Insta4Emma (2021): Kampagne zum Schutz der Kinder-Privatssphäre im Internet, Beitrag zum Projekt auf swissinfo.ch, <https://www.swissinfo.ch/ger/kampagne-zum-schutz-der-kinder-privatsphaere-im-internet/47009416>, 07.10.2021.

Projekt #insta4Emma (2021): Privatsphäre der Kinder im Internet ist gefährdet, Beitrag zum Projekt auf blick.ch, <https://www.blick.ch/schweiz/aktionsmonat-kampagne-zum-schutz-der-kinder-privatsphaere-im-internet-id16890501.html>, 07.10.2021.

Projekt #insta4Emma (2021): UFAS: protezione bambini, campagna su uso social, Beitrag zum Projekt auf tv svizzera, <https://www.tvsvizzera.it/tvs/ufas--protezione-bambini--campagna-su-uso-social/47009890>, 07.10.2021.

Projekt #insta4Emma (2021): «#insta4emma» – der Instagram-Account, welcher Eltern auf die Auswirkungen vom Teilen von Kinderbildern im Netz aufmerksam macht, Beitrag zum Projekt auf Radio Südostschweiz, <https://www.suedostschweiz.ch/politik/2021-10-07/so-macht-die-fhgr-auf-die-kinder-privatsphaere-im-internet-aufmerksam>, 07.10.2021.



Beiträge von insta4emma



GLAMhack 2021

# Experten-/Gutachtertätigkeiten

Autenrieth, Ulla: Gutachterin für BMBWF (Österreich)

Autenrieth, Ulla: Mitglied der Expertenkommission des Bundesamts für Sozialversicherungen, Abteilung Jugend und Medien, zum Thema Datenschutz

Autenrieth, Ulla: Mitglied der Programmkommission zur Qualitätssicherung von Telebasel.

Autenrieth, Ulla: Mitglied des Beratergremiums für die Fachzeitschrift «M & K – Medien- und Kommunikationswissenschaft».

Autenrieth, Ulla: Reviews für DGPUK-Jahrestagung

Autenrieth, Ulla: Reviewerin für die Fachgruppe Visuelle Kommunikation der DGPUK

Autenrieth, Ulla: Reviews für SGKM-Jahrestagung

Autenrieth, Ulla: Vorsitzende der Fachgruppe für Visuelle Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Hess, Tanja: Reviews for PAgooop Stiftung

Künzler, Matthias: Expertenstatement im Beitrag «Medien: Haben Nischenprodukte eine Chance?» in der Radiosendung «Echo der Zeit» auf SRF1, SRF2 und Info 3 von SRF 3  
<https://www.srf.ch/play/radio/redirect/detail/44eb3809-4218-4ef9-95fd-7401f4afc80e>, 31.10.2021.

Künzler, Matthias: Mitglied des Advisory Boards des "Swiss Radio Days" als Vertreter des IMP

Künzler, Matthias: Reviews für DGPUK-Jahrestagung

Künzler, Matthias: Reviews für die Fachzeitschrift SCOMS - Studies in Communication Science

Künzler, Matthias: Reviews für SGKM-Jahrestagung

Künzler, Matthias: Mitglied Sounding Board SRG SSR

Weibel, Thomas: Jurymitglied Kategorie Digital Media Projects, Prix Europa, Berlin/Potsdam



## Auszeichnungen

EBU Best Paper Award for established scholars (Pedrazzi, S./Oehmer-Pedrazzi, F., 2021). PSBots: The Potential of Automated SNS Accounts Operated by Public Service Media for Correcting Misinformation. Presented at the RIPE@2021 - Public Service Media's Contribution to Society Conference, September 27 - September 28, 2021.

FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) Siegel: «Excellence in Digital Teaching» 2021.

# Kontakt

## Institutsleitung



**Prof. Ph.D. Ulrike Mothes**

Instituts- und Studiengangsleiterin

Tel: +41 81 286 38 58

ulrike.moes@fhgr.ch



**Prof. Dr. Thomas Hodel**

Institutsleiter

Tel: +41 81 286 37 95

thomas.hodel@fhgr.ch



**Prof. Dr. Ulla Autenrieth**

Forschungsleiterin

Tel: +41 81 286 38 23

ulla.autenrieth@fhgr.ch



**Prof. Dr. phil. Bianca Baerlocher**

Leiterin Weiterbildung

Tel: +41 81 286 36 31

bianca.baerlocher@fhgr.ch

## Administration und Anmeldung



**Liselotte Hofer-Bollinger**

Organisationsassistentin

Tel: +41 81 286 24 01

liselotte.hofer-bollinger@fhgr.ch

**Fachhochschule Graubünden**

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

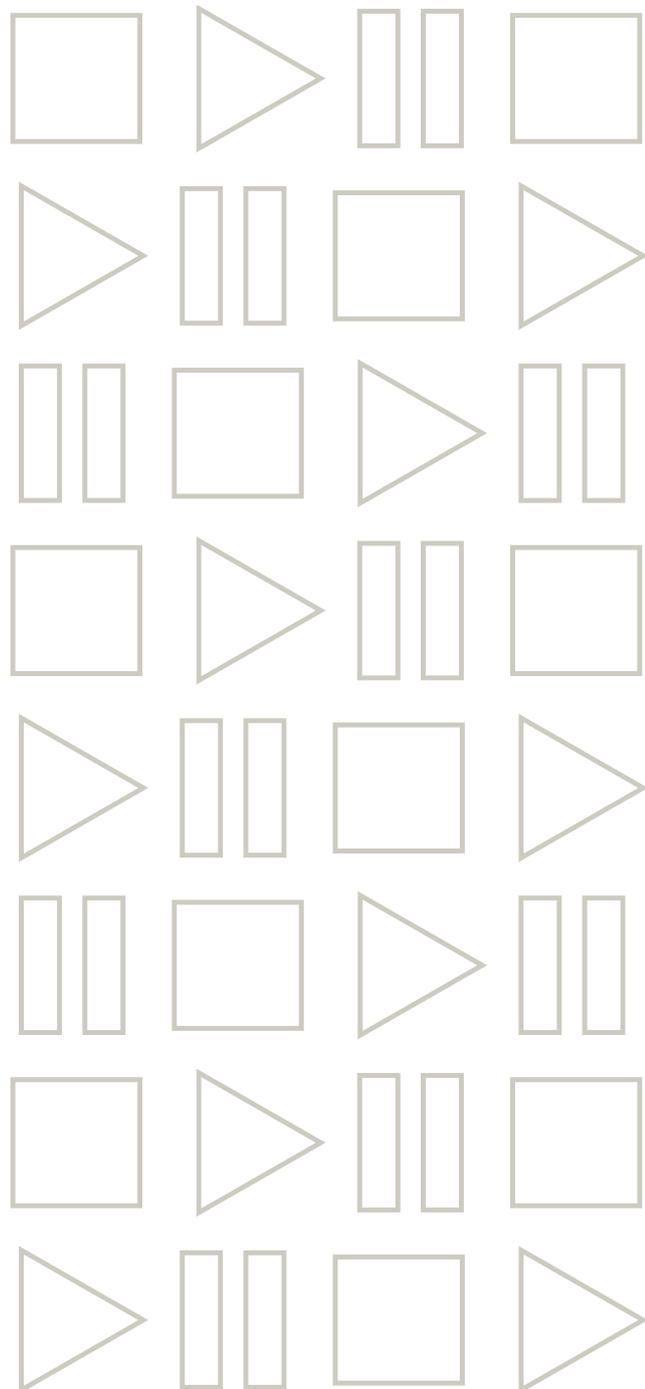
Schweiz

T +41 81 286 24 24

info@fhgr.ch



[fhgr.ch/mmp](https://fhgr.ch/mmp)



Fachhochschule Graubünden  
Scola auta spezialisada dal Grischun  
Scuola universitaria professionale dei Grigioni  
University of Applied Sciences of the Grisons

© FH Graubünden, Mai 2022